

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER: JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Burgruine Kynast (657 m)

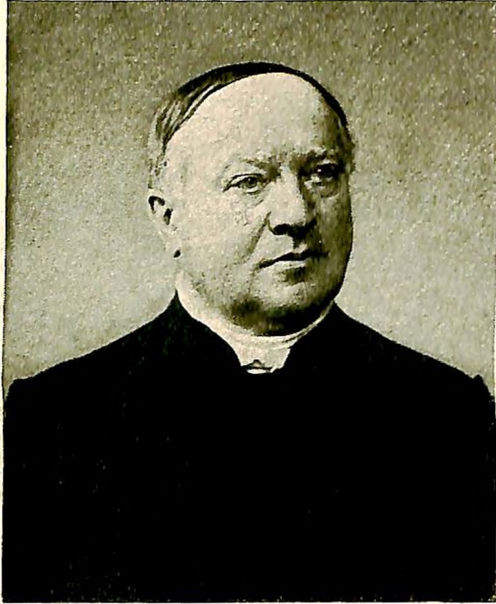
Bild: Hedda Walter, Wiesbaden

Oberhalb des Dorfes Hermsdorf unterm Kynast erhebt sich die Burgruine Kynast auf einem freistehenden Granitkegel. Der Abfall des Burgberges ist steil und bildet mit dem südwestlich gelegenen Heerdberg den Höllengrund. Die Burgruine Kynast gehört zu den sagenumwobenen Burgruinen unserer schlesischen Heimat und zu den Hauptwanderzielen des Riesengebirges. Hermsdorf unterm Kynast war neben dem benachbarten Warmbrunn ein vielbesuchter Erholungsort unserer Heimat.

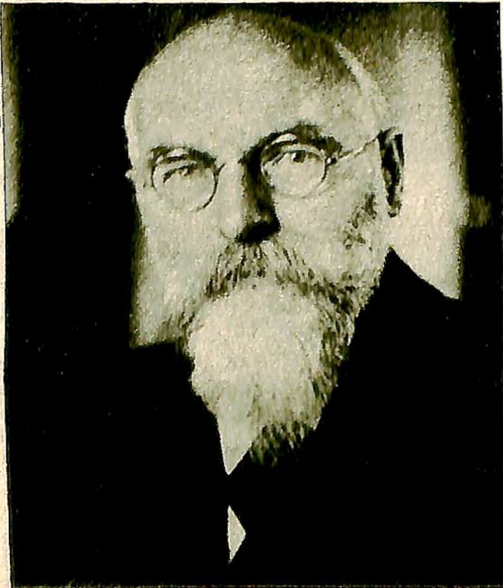
Hermisdorfer Erinnerungen

Fortsetzung und Schluß! Von Johannes Grünewald

In der Kirche hingen die Ölbilder der beiden Pastoren Johannes Koch und M. Christian Schmahl aus dem 17. Jahrhundert, von denen keine Aufnahmen zu beschaffen waren. Die hier wiedergegebenen Photos der drei letzten Hermisdorfer Pastoren stammen aus Privatbesitz.



Superintendent Ulrich Fiedler amtierte von 1864 bis 1892. Er war 1833 in Samitz als Pfarrerssohn geboren und bis 1864 Lehrer an der lateinischen Schule in Goldberg gewesen. Seine Stiefmutter war eine Tochter des Superintendenten Postel in Goldberg. Seit 1878 Superintendent des Kirchenkreises Goldberg, starb Pastor Fiedler unverheiratet am 16. Juni 1892. Seine Grabstätte war noch auf dem Friedhofe erhalten.



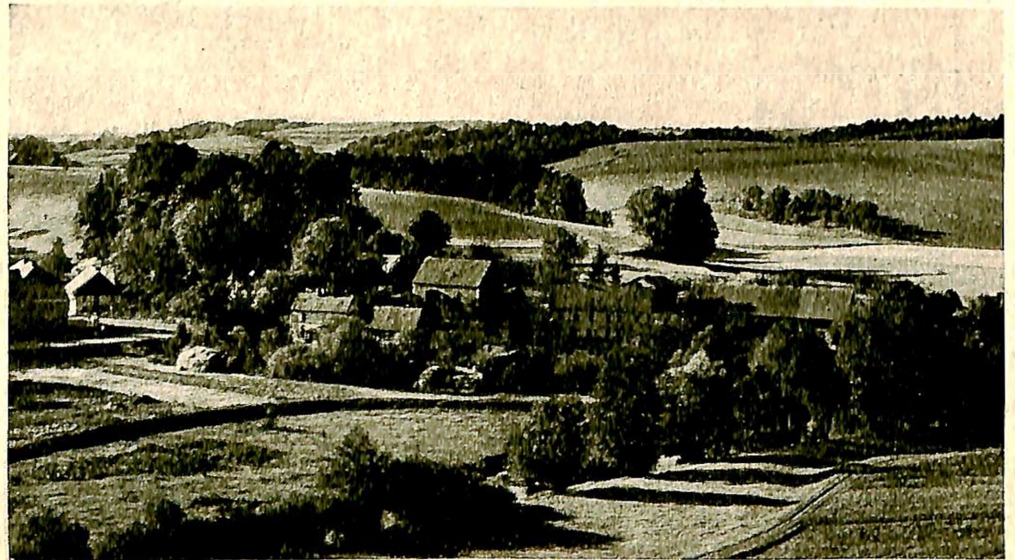
Pastor Friedrich Schmidt, sein Nachfolger, geb. 1863 in Löwen bei Brieg, kam 1892 nach Hermisdorf und wirkte segensreich bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1926. Als er in Hirschberg am 18. Juli 1943 verstorben war, wurde er in Hermisdorf neben seiner ihm 1926 im Tode vorangegangenen Ehefrau Caroline geb. Casdorff beigesetzt. Sein Sohn Eberhard, der bis zur Vertreibung 1946 Pastor in Wüstewaldersdorf war, lebt als Pensionär in Gelsenkirchen-Buer-Erle.



Werbt neue Bezieher
für die
Goldberg-Haynauer
Heimat-Nachrichten

Pastor Eberhard Goldmann waren nur 5 Amtsjahre in Hermisdorf vergönnt. 1885 im Pfarrhaus zu Trebnitz geboren, war er von 1911 bis 1927 Pastor in Harpersdorf. Er starb am 10. September 1932 und fand in Schönwaldau im Familienbegräbnis seiner Schwiegereltern Gächler seine letzte Ruhestätte. Er war verheiratet mit der Pfarrerstochter Katharina Gächler, die am 11. September 1961 in Görlitz verstorben ist. Die drei Söhne Pastor Goldmanns sind aus dem 2. Weltkriege nicht heimgekehrt.

Seit seinem Tode wurde die Hermisdorfer Pfarrstelle nicht mehr besetzt, sondern von Pilgramsdorf mitverwaltet (Pastor Lindner von 1933 bis 1935, Pastor Nordheim 1936 bis 1943 und Pastor Dr. Ihlenfeld 1944 bis 1945).



Unser letztes Bild zeigt ein Stück des heutigen Hermisdorf (polnisch Jezmanice Zdroj, also das „Bad“ ist geblieben!). Wer kennt es wieder?

Zu dem Bildmaterial steuerten in freundlicher Weise bei: Frau Kauffmann, München; Frau Pastor Koss, Rosenhagen; Herr Pastor

Schmidt-Casdorff, Gelsenkirchen und Herr Kantor Tischer, Bremerhaven.

Das Schützen- und Volksfest in Goldberg

Fast immer wählte die Schützengilde den ersten Sonntag im Monat Juli jeden Jahres zu ihrem Königsschießen, an dem nicht nur die Einwohnerschaft, sondern auch die naheliegenden Dörfer teilnahmen. Als festgebender Verein hatte die Gilde bereits mit den Vorbereitungen viel Arbeit und jeder Schütze tat bis zum Ende des Festes sein Bestes, um auch für die Mitbürger ein paar fröhliche Stunden zu schaffen. Mit am Anfang lag die Verpachtung der Plätze auf dem Lindenplatz am Bürgerberg, wo sich der Schießstand der Gilde befand. Schon am letzten Freitag vor dem Fest wurde abends Anlauf genommen und der Festplatz aufgesucht, um festzustellen, welche Sehenswürdigkeiten und Belustigungen eingetroffen waren. Der Fackelzug der Gilde, in dem Feuerwehr und Sanitätskolonne mitmarschierten, eröffnete am Sonnabend den Festreigen, dem sich ein Kommers auf dem Festplatz oder Schießhalle anschloß, wobei die Stadtkapelle konzertierte. Sonntagfrüh nach dem Weckruf brachte die Kapelle den alten Würdenträgern die üblichen Ständchen und spielte dann auf dem Obermarkt während des Königsfrühstücks zum Platzkonzert auf. Der Festzug, an dem sich auch andere geladene Vereine beteiligten, wurde vom Schützenhauptmann, der mit

seinem Adjutanten hoch zu Roß saß, durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz geführt und dort mit den vielen Einwohnern der Stadt, die vor, an den Seiten und hinter dem Festzug mitmarschiert waren, aufgelöst. Einem wogenden Getreidefeld glich der Festplatz und wenn auch der Wettergott lächelte, dann gab es kein unfreundliches Gesicht. In der Schießhalle war es oft wie in einem Bienenstock, denn jeder hatte Gelegenheit sich auf irgendeiner Scheibe hervorzutun. Der Montag-Nachmittag ließ noch einmal lustig die Büchsen knallen und auch auf dem Festplatz wurde es noch einmal lebhaft. Bis zum Dienstagabend waren die neuen Würdenträger ermittelt und die Proklamierung erfolgte vor der Schießhalle. Die Namen dieser wurden bis zur offiziellen Bekanntgabe geheimgehalten und wer trotzdem vorher etwas wußte, erzählte es seinem Freund oder seiner Freundin nur unter dem Siegel der Verschwiegenheit weiter. Die Sieger auf den anderen Scheiben, wurden dann namentlich in den Spalten der Lokalblätter genannt und immer schöne Preise an dieselben ausgegeben.

Lange noch wurde im Städtchen über das wieder gelungene Schützenfest gesprochen.

Arthur Schneider

Ihre Anzeige
in die Heimatzeitung!

Der Dom zu Haynau

Am 4. Dezember 1935 400 Jahre evangelisch —
Betrachtungen zu seiner Geschichte und seiner Kunst

Fortsetzung

Von Pastor Hermann Fraedrich

Abgeschnitten von der Heimat, ohne Kunde über Kriegslage, preisgegeben einer zuchtlosen Soldateska, das war das Los der Stadt und ihrer Bürger. Ein Vierteljahr mußten sie den Befehl des französischen Kommandanten in seinen Auswirkungen auf Herz und Gemüt ertragen, die Glocken nicht mehr zu läuten und bei verstummten Glocken ihre Toten still zu Grabe zu tragen. Tage kamen und gingen; aus Tagen wurden Wochen und Monate. Auch sie kamen und gingen. Wenn aber ein Unheil kommt, dauert es doch seine kleine oder große Zeit, bis es davonzieht. Der 18. August 1813 war ein Tag wie jeder andere: er kam — er ging. Aber zwischen Kommen und Gehen lagen 4 Stunden, in denen Soldaten, besser der Auswurf der Armeen, die Erlaubnis erhielten, ungestraft in der Stadt zu plündern. Trommelschlag verkündete den Anfang dessen, was geschah, wo die Franzosen wie hungrige Wölfe über eine verlassene und eingeschüchterte, verängstigte und zu Tode erschrockene Herde sich stürzten: Nur Gier — noch mehr Gier! Nur Habsucht — noch mehr Habsucht! Nur Grausamkeit — noch mehr Grausamkeit! Nur Wollust — noch mehr Wollust! Bis in die Nacht währte das Entsetzliche. Wer hörte den Trommelschlag nach Ablauf der 4 Stunden? Aber einmal ist auch die Bestie Mensch zu schlapp zu Gier und Habsucht, Grausamkeit und Wollust. Da ist nichts mehr, über das man herfallen, das man vergewaltigen, das man zerstören kann: nichts — gar nichts! Und auch ein Menschenleib mit ausgetobten Sinnen und ausgetobten Leidenschaften muß sich selber der Grenze fügen, die solche maßlose Zuchtlosigkeit und schamlose Vergeudung der Kraft eines Leibes setzt.

Am Tage nach jener Schreckensnacht müssen sie abziehen: die Peiniger von Leib und Seele und Geist. Die Erinnerung ist wach und bleibt wach — und die Kirche übt still ihr Trost- und Seelsorgeamt. Kosaken halten ihren Einzug und das Savensche Korps. Generalleutnant von Saven läßt sich von besonderer Bürgerdeputation von vergangenen Schicksalen erzählen und überzeugte sich persönlich von dem Zustand der geschändeten evangelischen Kirche. Er geht und versichert, daß die Franzosen nicht mehr zurückkehren. Hoffnung lebt auf in der Stadt und wird enttäuscht. Das ist Krieg und Kriegesschicksal.

Die letzten Spuren der Schändung schwanden im Jahre 1819, als die Kirche über alle Flecken einer traurigen Vergangenheit das Kleid einer blendend weißen Tünche erhielt, unter der leider auch alles zierende Bildwerk verschwand. Das hat erst eine sehr viel spätere Zeit (die große Kirchenrenovation von 1908—1910) wieder an's Licht gebracht, und nun leuchten in neuen Farben die alten Bilder und Zeichen und Worte. „Wehmütig nahmen wir“, so schreibt Superintendent Senf in nachgelassenen Aufzeichnungen, „nach Ostern 1908 vor dem Beginn der Renovation Abschied von dem alten Gotteshaus; tiefbewegt, jubelnd und frohlockend zogen wir am 20. März 1910 in die so herrlich erneuerte Kirche wieder ein zum ersten und Weihegottesdienst. Nicht nur die damaligen, sondern auch die späteren Besucher nahmen staunend wahr, welch' schöner Bau aus dem vorher so dürftigen Gebäude geworden war, und haben immer wieder eingestimmt mit der feiernden Gemeinde in des Psalmisten Lobgesang: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!“

Die Scheiben der Schützengilde Schönau

Fortsetzung

Schützenbruder Fritsch errang z. B. im Jahre 1933 bei dem Provinzialbundesschießen in Liegnitz auf der Bundesfestscheibe (jeder Schütze nur 1 Lage) von 800 schlesischen Schützen den 8. Preis bei einem Resultat von 56 Ringen (18, 20, 18), Entfernung 175 m. Er erhielt hierfür als Ehrenpreis einen Kasten mit 12 Stück schwersilbernen Eßlöffeln. Im Jahre 1934 beim Provinzialbundesschießen in Breslau gelang es ihm, auf derselben Scheibe bei einer Beteiligung von fast 1200 schlesischen Schützen mit einer Schußleistung von 55 Ringen (17, 20, 18) den 23. Preis zu erringen, bestehend aus einer großen Porzellanfigur „Spielende Leoparden“. — Aber auch andere Schützenbrüder wie Hartmann Vogt, Arthur Werner und Theodor Schrader hatten Erfolge zu verzeichnen.

Bei dem Bolkobundesschießen in Striegau war es wiederum Schützenbruder Fritsch, der auf der allgemeinen Festscheibe die beste 20 mit einem 130-Teiler schoß und dafür den Ehrenpreis in Form einer großen Standuhr heimholte. Aber auch die Schützenbrüder Kunkel und Willenberg waren dort erfolgreich. So mancher Ehrenpreis von den Bundesfestschüssen, an denen die Gilde immer mit einer Anzahl Schützenbrüder vertreten war, ich denke hier an Rothenbach, Bad Flinsberg, Bad Warmbrunn und Hirschberg, wanderte in die Heime der Schützenbrüder Werner, Grun, Ander, Schrader, Ludewig und Fritsch.

Mit der Schützengilde Goldberg verband uns eine besonders gute Freundschaft. Sie fand ihre Bestätigung in einem ebenfalls alljährlich abwechselnd in Goldberg und Schönau stattfindenden Freundschaftsschie-

ßen, wo der Sport und anschließend aber auch die Schützengeselligkeit zu ihrem Rechte kamen. Auch hier waren es von jeder Gilde natürlich die besten Schützen, die um die Siegespalme stritten. Jede Mannschaft bestand aus 6 Schützenbrüdern. Ein Bild, was mir als Erinnerung von einem solchen Schießen in Schönau verblieben ist, zeigt die nachstehenden Teilnehmer:

Schützengilde Goldberg: Georg Absch, Hubert Sander, Georg Kunze, Erhard Schlüter, Otto Harz, Otto Jakob, Gerhard Wagner, Rosenthal und Heinze.

Schützengilde Schönau: Arthur Werner, Willi Müller, Arthur Bendisch, Richard Röhrich, Alfred Beer, Otto Wolf, Georg Beer, Hartmann Vogt, Traugott Fritsch.

Schließlich will ich noch einige Schützenkönige der Gilde aufzählen, soweit sie mir aus älterer und jüngerer Zeit an Hand der gesehenen Scheiben, die sich teils im Hause des Schützenkönigs, später aber im Schützensaale und im Schießstand in Verwahrung befanden, nicht ohne eine gewisse Wehmut in Erinnerung sind:

Im Schützensaale: Hermann Siebeneicher, H. Lube (Vater der Brüder Lube), H. Lichteblau, H. Mattern, Grundmann, Robert Beer, Mescheder, Curt Großmann, Ewald Weißpflock, R. Maiwald und Hermann Ridel.

In den Häusern: Otto Söhnel, Anton Grieger, Hermann Zingler, Emmo Mescher, Hermann Werner, August Beer, Richard Liehr.

Auf dem Schießstande: Arthur Werner, Gustav Knobloch, Richard Ander, Theodor Schrader, Otto Grun, Richard Willenberg, Georg Proquitté, Hartmann Vogt, Oswald Bernhard, Paul Weißpflock, Reinhold Beer, Hugo Röhrich, Traugott Fritsch, Arthur Bendisch.

Mehrmals errangen diese Würde die Schützenbrüder Theodor Schrader, Otto Grun, Hartmann Vogt und Gustav Knobloch.

So barg unser schöner Schießstand mit seinem gemütlich ausgestatteten Vorraum eine Fülle von Erinnerungen in Scheiben und Bildern und es wäre noch so manches Ereignis wert, für die Nachwelt festgehalten zu werden, zumal ja kaum die Aussicht besteht, die Schützengilde Schönau wieder zu einem neuen Leben zu erwecken. Unwiederbringlich verloren scheint unsere schöne Heimat! Ewig schade ist es auch, daß die bei jedem Schießen geführten Tagebücher, die so manchen humorvoll abgefaßten Bericht über die Schießergebnisse des Jahres enthielten, ebenfalls der Vernichtung anheimgefallen sind.

Vorbei, vorbei für uns Schönauer Schützen die Worte des Unterzeichneten zu dem so gern gehörten Deutschen Schützenmarsch:

„So bleib' es für immer,
vergehen mög' nimmer
die Liebe zur Büchse,
zu Pulver und zu Blei!“

1939

Das Schützenfest ist vorüber und die allgemein üblichen Sonntagsschießen — von Sonderscheiben und Legaten eingeschlossen — gehen ihren ruhigen Gang. An diesen Sonntagen findet sich immer wieder der alte Stamm der Schützenbrüder ein. Der erste immer ist Schützenbruder Bendisch mit dem Zieler Menzel. In losen Gruppen kommen und gehen die Schützen, der engere Vorstand ist der ruhende Pol, um den sich alles dreht. Einzelne Skattische bilden sich. Im Umschwung der Nazizeit 1933 blieb im großen Ganzen die innere Struktur des Vorstandes der Gilde vollkommen unberührt. Schon in den unruhigeren Jahren von 1919 bis 1929 war es der überlegten Führung von Major Werner gelungen, die Gilde vor äußerer politischer Beeinflussung wie eigennütziger Gruppenbildung frei zu halten und zu neutralisieren. Die sogenannte Gleichschaltung blieb eigentlich bei der Schützengilde in der Spitzenführung ohne Einfluß. Es lag auch damals viel an der parteipolitischen Führung in der Stadt, denn in Schönau gab es bis 1940 keinen Radikalismus.

Ruhebedürftig war seit Jahren A. Werner geworden und bei einem seiner Geburtstage fielen dann die ersten Worte für eine Änderung in der Führung der Gilde. Nach Kriegsausbruch im September war Generalversammlung im „Schwarzen Adler“ und hier wurde dann einstimmig der Führungswechsel vollzogen, Curt Kunkel als verjüngende Kraft an die Spitze der Gilde gestellt. Der Krieg machte zuerst eigentliche Maßnahmen nicht nötig. Viele Schützenbrüder wurden eingezogen und der Schützen- und Schießbetrieb ging seinen alten Gang.

1940

Wieder wie jedes Jahr war Schützenkönigshall im Februar. Er fand nach alter Tradition im großen Saal im „Schwarzen Adler“ statt. Das siegreiche Jahr 1939 ließ einen die Feier noch einmal in altem Glanze erleben. Es herrschte viel Fröhlichkeit und doch wurde dem Wert der Zeit Rechnung getragen. Es war der letzte Königsschützenball überhaupt. 1940 mit dem französischen Siegefeldzug zog herauf. Die Schützengilde blieb ihren Schießen treu und hielt im Juli dieses Jahres ihr Kriegsmeisterschießen ab. Im Frühjahr war ein Wechsel in der Ortsgruppenführung der Partei eingetreten. Dies hatte eine Radikalisierung im öffentlichen Leben zur Folge. Leider wurde hierbei auch die Schützengilde mit betroffen. Die Stadtverwaltung, die auch in den Händen von Curt Kunkel lag, mußte des öfteren die Übergriffe der Partei kantern. So blieb es nicht aus, daß die Feste der Gilde immer ohne diese Herren stattfanden. Auch die SA-Schule Schlesien zog im Frühjahr 1940 alle Register. Dazu gab 1 Artikel im „SAMann“, die Ursache. Hier wurden in mehr oder weniger spitzen Worten die verschiedenen Scheiben, die Schwarzrotgold zeigten, angegriffen. Fortsetzung folgt!

Schönauer Streiflichter

Eine Sängerschaft ins Riesengebirge vor 1933

Schönauer Streiflichter (2. Folge)

Sie wurde wieder einmal wahr, diese in den Übungsabenden des Männerchores mehr als einmal besprochene Angelegenheit. War doch für solche Ausflüge mitunter schon eifrig an deutschem Liedgut geprobt worden, was sich für eine solche Wanderfahrt besonders eignet. „O singt mir ein Lied, daß ich scheiden muß und füllt den Pokal bis zum Rand, gib rosiges Liebchen den letzten Kuß und reich mir zum Abschied die Hand“, dieses herrliche Wanderlied hatte unser Chorleiter an jedem Abend immer und immer wieder solange geprobt, bis sich ein Klangkörper ergab, an dem es nichts mehr zu bemängeln gab. —

So kam der für die Fahrt festgesetzte Sonnabend heran, denn auf einen solchen und den darauffolgenden Sonntag sollte sich die Dauer des Ausfluges erstrecken. Pünktlich versammelten sich die Teilnehmer beim „goldenen Löwen“, um hier den bestellten Postomnibus, der uns bis Hirschberg bringen sollte, zu besteigen. Ein lustiges und erwartungsvolles Völkchen tummelte sich am Wagen. Alte wie junge Sänger waren vertreten. Unter den Senioren sah man Uhrmachermeister Robert Menzel und den stimmungswaltigen Bassisten Schlossermeister Hermann Heiber, aber auch einige schon mehr passive Sänger, wie Konditoreibesitzer Bruno Bartsch und Gastwirt

Treffen der ehem. Lehrer und Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung zu Goldberg

Am 1. Mai 1965 fand im Gießener Saalbau das diesjährige Treffen der ehemaligen Lehrer und Schüler der Schwabe-Priesemuth-Stiftung in Goldberg statt. Obwohl für das Treffen nur ein Abend zur Verfügung stand, hatten sich über Erwartungen viele ehemalige Stifter zusammengefunden. Der älteste Besucher Hans Finster war 77 Jahre alt und sein Bericht von seiner Schulzeit in Goldberg als Alumne, machte allen viel Spaß. Einen besonderen Inhalt bekam das Treffen durch den Bericht einer 14tägigen Reise durch Schlesien im Sommer 1964. Das oberschlesische Industriegebiet, die alte Hauptstadt Breslau, das Eulen- und Riesengebirge grüßten in farbigen Lichtbildern von der Leinwand. Ein solcher Reisebericht konfrontiert jeden schmerzhaft mit den Problemen der deutschen Ostgebiete. Man sieht den Aufbauwillen einer jungen, polnischen Generation, die unsere alte Heimat mit ihrem pulsierenden Leben erfüllt und man wird sich immer mehr bewußt, daß

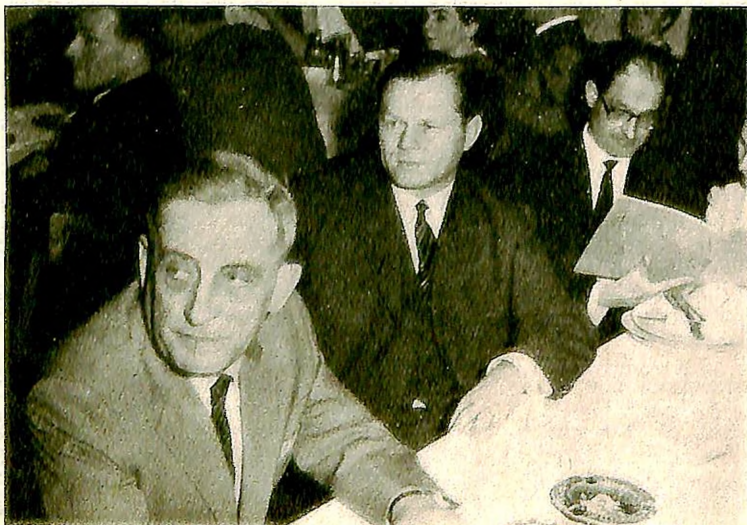
diese Menschen sich eine neue Heimat schaffen, in einem Land, in dem wir lebten, ehe eine erbarmungslose Kriegswalze darüber hinwegrollte.

Ein besondere, nicht vorhergesehene Freude waren für die Goldberger Bilder des alten und neuen Goldbergs, die Hans Czarnock mitgebracht hatte.

Fast 120 Besucher füllten den Saalbau und tanzten bis nach Mitternacht zu den Klängen einer kleinen Kapelle. Danach zog man noch in kleineren Gruppen in die netten Bars der Universitätsstadt Gießen. Erst in den frühen Morgenstunden trennte man sich vergnügt und ausgelassen, um sich nach einer kurzen Ruhepause in den gemütlichen Räumen des Hotels Kübel zum ausgiebigen Frühstück wiederzutreffen.

Voller neuer Eindrücke und wieder aufgefrischter Jugenderinnerungen trat man die Heimfahrt an, nicht ohne das immer wiederholte Versprechen: „Auf Wiedersehen 1967 in Bad Hersfeld!“ J. Wölbling

V. l. n. r.: Frau Bernhardt, Dr. Alfred Bernhardt, Dr. Kurt Bach, Wolfgang Opitz, Rosemarie Janek (Hoffmann)



Oberstudienrat Herbert Glatthaar war der einzige männliche Vertreter des Kollegiums. Hier mit seinen Schülern C. H. Thum und Johannes Braun Bilder einges.: Jutta Wölbling

Otto Söhnel waren mit von der Partie. Ihnen aber schlossen sich zahlreich die Aktiven an, neben Chorleiter Erich Poguntke unser bewährter Vorsitzender Baumeister Paul Dannert und als weitere Vorstandsmitglieder Schriftführer Ernst Bonack und der Verwalter der Reisekasse Traugott Fritsch. Soweit ich mich noch erinnern kann, nahmen weiter teil, die Sangesbrüder Richard Willenberg, Johannes Bittner, Georg Helbig, Willi Hübner, Max Wels, Paul Weißpflock, Max Puppe, Georg Bremer und Bruno Trieb. Wie gut kleidete die Sänger die blaue Sängermütze mit dem Abzeichen des Deutschen Sängerbundes und wie gut gefielen die von Sangesbruder Sattlermeister Bruno Trieb gefertigten Ledertaschen für die Liederbücher. Otto Söhnel mit seiner Trompete blies das Abfahrtsignal und in flotter Fahrt ging es auf guter Straße über Röversdorf, Falkenhain, Schönwaldau, Johndorf, Langenau nach Hirschberg. Hier wurde kurz Halt gemacht, darauf aber die Straßenbahn bestiegen, mit der wir bis zur Endstation Giersdorf fuhren. Und nun begann ein Wandern in bester Bergesluft unter Führung unseres Liedleiters, der zusammen mit Max Wels die ganze Tour ausgearbeitet und bis aufs kleinste vorbereitet hatte. Unser erstes Ziel war ja der Hainfall. Nachdem Hain erreicht war, wurde eine kleine Pause eingelegt und bei Rothers Hotel lockte unser Sang schon erste Zuhörer an und lauter Beifall erscholl. Liebliches Hain, idyllisch an den Berghängen zerstreut liegend, wie warst du uns als Sommerfrische vertraut und wie gern weilten wir auf unseren Gebirgswanderungen immer bei dir. —

Doch unser heutiges Wandersziel ist ja noch nicht erreicht und so ging es unter munterem Geplauder an der Mühle vorbei bis zum Hainfall, an dessen Gastbaude es noch einmal Gelegenheit zu kurzem Verweilen gab.

Das Wasser wird hier gestaut, um aus 10 m Höhe dann in prächtigem Fall herniederzuraschen. Ein herrlicher Anblick! — Und da fällt mir ein, unser lieber Bruno Bartsch ließ es sich hier nicht nehmen, seine Sangesbrüder mit einer Lage kräftigen blauen Enzians zu erquicken und zum Dank erklang unser vierstimmiges „Infolge dieses freudigen Ereignisses“. — Otto Söhnel blies aber dann wieder zum Weitermarsch und nun wurde dem Tagesendziel zugestrebt, den Baberhäusern und damit zu dem im Baberkreischaam bestellten Quartier. Eine schöne Bleibe hatte uns der Chorleiter ausgesucht. Von einer freundlichen Wirtin und einer lieblichen Blondine — ich weiß nicht mehr, war es der Wirtin Töchterlein oder eine sonstige Verwandte — wurden wir empfangen. Schnell und sehr freundlich sorgte man für unser leibliches Wohl, nachdem der Wanderstaub von den Füßen geschüttelt. In Zimmern zu 2 und 3 Betten waren wir gut untergebracht. Im großen Gastzimmer aber — anheimelnd und gemütlich — war unsere Tafel für den Abendbrottisch gedeckt und nach ausreichender Kräftigung begann der Sängerkommers mit der feierlichen Schubert-Weise „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“. Wie horchten die in Nebenzimmer weilenden Gäste auf, als dieser herrliche Chor erklang und wir konnten uns in der Folge keine dankbaren Zuhörer wünschen. Lied auf Lied erscholl, gewürzt in den kurzen Pausen mit kleinen Vorträgen des Vorsitzenden oder eines anderen Sängers in Prosa. Gar mancher Becher des würzigen Bieres rann durch die durstigen Kehlen und gar lustige Scherzworte galten der freundlichen Bedienung.

„Ach Elstein, ach Elstein, du Rose im Laub“, ihr galt besonders dieser schöne Chor. Die Mitternachtsstunde setzte dem gemütlichen Treiben ein Ende und frohen und unbeschwerten Herzens suchten dann alle Sänger ihr Nachtlager auf. —

Ein Trompetensignal unseres Hornisten Otto weckte uns am nächsten Morgen. Strahlender Sonnenschein begrüßte die Sänger, als sie nach einem guten Frühstück vor die Tür ihres Quartiers traten. Nach herzlichem Verabschiedung von der Herbergswirtin

und ihrer so netten Bedienung erklang als Dank noch einmal das immer gern gesungene „Im Krug zum grünen Kranze“. Nun aber ging es nach fröhlichem Abschiedwinken bergauf, vorbei an der Thumpsahütte zur Brodbaude, wo wir nach ca. zweistündiger Wanderung Einkehr hielten, um uns erneut zu stärken. „Schönes Riesengebirge, was tauchen bei dir alles für Erinnerungen auf an unzählige Kammwanderungen, die wir gemacht!“ — Doch wieder zurück zu unserer Tour. Höher hinauf gelüstete es keinen der Sänger und so war alles damit einverstanden, als unser Chormeister vorschlug, den Weg über die Annakapelle hinunter nach Seidorf zu nehmen, weil wir im Laufe des Nachmittags wieder Hirschberg und dort unsere letzte Raststätte, das in der Nähe des Bahnhofs gelegene „Strauß-Hotel“, erreichen wollten. Und so ging es munter in einzelnen Trupps vorbei an der altehrwürdigen Annakapelle auf nicht zu beschwerlichem Wege nach Seidorf hinab.

Unterwegs bot kurzer Halt an einem klaren Wässerlein Gelegenheit, einen Teil der Wandernden zur Erinnerung an diesen Ausflug im Bilde festzuhalten, während die andere Hälfte schon ein ganzes Stück voraus war. Seidorf, das schöne Gebirgsdorf mit seiner großen Brauerei, hatte es dem Vortrupp angetan und als alles wieder vereinigt war, wurde die Rückfahrt nach Hirschberg angetreten. Wie bereits erwähnt, fanden wir im „Strauß-Hotel“ vorzügliche Bewirtung und viel zu schnell vergingen die Stunden auch dort bei Wort und Lied, als dann die Uhr zur Abreise mahnte. Schnell am Bahnhof brachte uns das Dampfrohr zur Umsteigestation Merzdorf. Hier wartete schon die Katzbachtalbahn und auf oft befahrener Strecke über Nimmersatt, Ketschdorf, Kauffung ging es wieder der Heimatstadt entgegen. Hochbefriedigt von all dem Erlebten und Gesehenen strebten wir dann nach 23 Uhr unseren heimatlichen Penaten zu. — So denkt man auch heute noch gern an diese unbeschwerlichen Stunden und so manche Fahrt, die uns Sänger fast jedes Jahr in die schönsten Teile unserer schönen Riesen- und Isergebirgswelt führte, wird in der Erinnerung lebendig.

„Mein Schlesien, mein schönes, mein trauertes Heimatland!“ Traufri.

Erinnerungen eines schlesischen Rindviehzüchters

Vor einiger Zeit wurde Herr Dr. Dr. h. c. Schneider, Hofschwichtel, Kreis Peine, beerdigt. Er war der z. Z. bedeutendste Tierzüchter und der größte Organisator auf tierzüchterischem Gebiet, dem die Landwirtschaft der Bundesrepublik zu unendlichem Dank verpflichtet ist.

Uns älteren, schlesischen Züchtern war er ein besonders lieber Helfer in den Jahren, als er Assistent bei Herrn Prof. Dr. Zorn war, dem langjährigen Professor für Tierzucht an der Universität Breslau und Leiter der Pr. Forschungsanstalt in Tschschnitz. Ebenso wie Herr Prof. Zorn war er ständig bemüht, die Verbindung zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern.

Wir Älteren denken gern an die damalige Zusammenarbeit zurück, aber vielleicht ist es auch für jüngere Landwirte interessant zu hören, mit welchen Zuchtfragen wir uns damals beschäftigten, und am Beispiel meiner eigenen Rinderherde Ndr.-Falkenhain, Kreis Goldberg, will ich versuchen zu schildern, wie eine Herde entstand und aufgebaut wurde.

Als mein Vorbesitzer Ndr.-Falkenhain 1902 übernahm, hatte er richtig erkannt, daß die günstigste Betriebsform für die in den Vorbergen des Riesengebirges gelegenen Güter der Weidebetrieb mit starker Rinderzucht und -haltung war. Es wurden also 200 Morgen Weiden angelegt, und es begann der Versuch aus den vorhandenen 50 Kühen, die ein Mischmasch aller in Deutschland vorhandenen Rinderrassen darstellten, eine bodenständige Zuchtherde zu schaffen. Die Aufgabe war nicht leicht, wenn man



Wir bringen im Nachtrag zu dem Treffen ehemaliger Haynauer am 23. 5. 1965 auf dem Kunigundenberg in Lauf, Pegnitz, dieses Bild. Eingesandt: W. Werner

eine gewisse Bodenständigkeit erhalten wollte. Sollte nicht eine ganz neue Herde gekauft werden, mußte der Anfang eine Selektion sein. Es fehlte an der Möglichkeit einer Aussprache mit Wissenschaftlern, und die Kenntnisse der Genetik steckten bei den Praktikern doch noch in den Kinderschuhen. Ich besinne mich noch darauf, daß, als ich 1906 mein Studium begann, ein alter Lehrer in einem Kolleg über Vererbungslehre sagte: Was man über Genetik weiß, das kann ich auf meinen Daumnagel schreiben!

Als 1902 die Züchterarbeit begann, wurden zunächst nur die Kühe behalten, die schwarzbunt waren, auch wenn sie nicht dem Typ des schwarzbunten Niederungsviehes entsprachen. 10 hochtragende, ostfriesische Kalben wurden zugekauft. Dann wurden immer wieder aus einem beschränkten Zuchtgebiet Ostfrieslands allerbeste Bullen eingeführt und es gelang damit verhältnismäßig schnell den Typ der Herde zu vereinheitlichen.

Kurz vor dieser Zeit war der Verband schlesischer Rinderzüchter (V. S. R.) gegründet und Ndr.-Falkenhain war ihm angeschlossen, aber seiner Tätigkeit waren doch noch sehr enge Grenzen gezogen. Sie beschränkten sich eigentlich auf die Festlegung des Idealbildes einer Kuh, die man in Schlesien züchten wollte, auf die Schaffung eines Herdbuches und auf die Körung und Eintragung geeigneter Tiere. Auch auf die Zeichnung wurde großer Wert gelegt. Und das war in der damaligen Zeit auch wichtig, da ja das Vorkommen von Farbfehlern die einzige Möglichkeit war, eine gewisse Rasseinheit der Zuchttiere festzustellen. Aber das wichtigste, die Leistungskontrolle bestand noch nicht.

Da brachte mich ein glücklicher Zufall 1911, als ich den Betrieb übernommen hatte, mit einem Herrn Geisler aus Grabow in Holstein zusammen, der Administrator der Labusen'schen Güter war. Er hatte als Praktiker die Bedeutung der Leistungssteigerung und -prüfung erkannt, und gab eine kleine Broschüre heraus, die m. W. „Leistungssteigerung u. individuelle Fütterung“ hieß, die auch Formulare für Probemelken enthielt, nach deren Ergebnis dann für jedes einzelne Tier die Futtermengen festgesetzt wurden. Nach dem Ergebnis der 14tägigen Probemelken mußte ich mir dann am Jahreschluß die Milchleistung jeder Kuh selbst errechnen. Die Ergebnisse waren sehr interessant, es gab Kühe, die nicht über 1200 l hinauskamen, aber es war auch eine Kuh vorhanden, die schon die für damals enorme Menge von 6000 l erreichte.

Sehr bald wurde dann die Milchkontrolle auch vom V. S. R. eingeführt und einige Jahre später auf die Fettkontrolle ausgedehnt.

So kam allmählich System in die züchterischen Arbeiten, und das nahm besonders zu, als Herr Professor Zorn und seine Herren, unter denen ich besonders Herrn Dr. Schneider und den jetzt in Völknerode tätigen Futterspezialisten, Herrn Prof. Dr. Richter nennen möchte, eine enge Verbindung mit den Landwirten herstellten.

Der erste Weltkrieg warf unser Arbeiten auf Jahr zurück. Die Futterversorgung war schwieriger, als im 2. Weltkrieg. Stark betroffen wurden die Betriebe, deren Leiter im Felde standen, und auch in Ndr.-Falkenhain war es 1918 so weit, daß einzelne Kühe infolge von Knochenweiche kaum noch aufstehen konnten. Das erinnerte mich an die Tatsache, daß z. Z. Friedrichs d. Großen in den Inventaren der schlesischen Güter sogenannte Kuh Schlitten aufgeführt sind, Schlitten, die dazu dienten, die Kühe, die infolge der schlechten Winterernährung an Knochenweiche erkrankt waren, auf die Waldweide zu bringen.

Natürlich wurde erwogen den Wiederaufbau der Herde durch Zukauf besten Zuchtmaterials zu beschleunigen, aber Herr Prof. Zorn riet dringend ab, und er hat recht behalten, die Bodenständigkeit war das bedeutendste Plus der Gebirgsherden, zugekaufte Tiere aus den Zuchtbetrieben der Ebene hätten Zeit gebraucht sich zu akklimatisieren und hätten den Wiederaufbau nur verzögert.

Bald wuchs dann die Herde zu der Bedeutung heran, die sie später hatte, besonders, als die Grünlandbewegung eine erstaunliche Verbesserung der Weiden und der Futterflächen brachte. Die Ausgeglichenheit nahm zu und bald kam dann das Jahr, in dem erstmalig der Ertrag aller Kühe über 4000 kg und 3,5 % Fett lag und ein Jungbullen in Breslau als Spitzenbullen einer Auktion verkauft werden konnte.

Und dann kam das Ende, die Tragödie für Mensch und Tier begann. Im Februar 1945 verlief die Hauptkampflinie über das Gutsgelände. Unsere Ausweisung begann. Die züchterische Lebensarbeit war beendet, bei hohem Schnee wurden die Tiere sich selbst überlassen, und manche Kuh, welche die Feldkühe verschont hatte, wird, ungemolken, unter Qualen erfroren sein.

In den letzten Tagen wurde noch ein Rändelazarett mit etwa 60 kranken Pferden auf dem Gut einquartiert. Ich redete dem führenden Veterinärarzt gut zu, er solle seine räudekranken Pferde laufen lassen und dafür hochwertiges Zuchtmaterial an Kühen und Pferden in den Westen bringen, aber dieser Rettungsversuch scheiterte an seiner falsch verstandenen Befehlstreue. Am nächsten Morgen zog er weiter, um den Westen mit räudekranken Pferden zu beglücken!

G. R.

Stauweiher bei der Stadt Schönau (Katzbach)

Im Jahre 1905 wurde dicht bei der Stadt Schönau (Katzbach) im Steinbachtal gegen Hochwassergefahr ein Stauweiher mit einem Fassungsraum von rund zwei Millionen cbm und einem Niederschlagsgebiet von rund 39 qkm angelegt. Bei starkem Regen entstand im Steinbachtal mitunter ein langer See, der fast bis an die Häuser von Nieder-Reichwaldau heranreichte. Bäume, Wiesen und Felder standen dann unter Wasser.



Drei Bilder
inges.: Unger,
Wolfsburg



Nachruf

Unserem lieben Heimat- und Musikfreund
Fritz Leske zum Gedächtnis

Als ich die traurige Nachricht erhielt, daß unser lieber Heimatfreund Fritz Leske aus Goldberg, z. Z. wohnhaft in Görlitz, Einsteinstraße 12, mit 59 Jahren einem Herzinfarkt erlegen ist, war ich auf's tiefste erschüttert.

So wird es allen seinen Freunden unserer Jahrgänge ergangen sein. Es war ja nicht nur die Heimatverbundenheit, die uns mit unserem Freund Fritz verband, sondern die Musik war es, die stärker als alles andere unsere Freundschaft vertiefte.

Seine Geige ging ihm über alles in der Welt. Die glücklichsten Stunden in seinem Leben waren es, wenn er mit seinen Musikfreunden zusammen musizieren konnte.

So mancher, heute noch lebender Heimat- und Musikfreund, wird sich gern an diese Stunden erinnern. Es waren keine Klassiker und großen Werke die da gespielt wurden sondern leichte Unterhaltungsmusik, die man zu damaliger Zeit in jedem Konzert-Café hören konnte und heute noch hört. Denn unsere liebe Heimatstadt Goldberg war eine musik- und sangesfreudige Stadt.

Wie stark ist noch die Erinnerung an jene Jahre in unserem Städtchen als es noch kein Radio gab. Das Wort „Hausmusik“ wurde damals noch groß geschrieben. Verschiedene private Musiklehrer gaben den musikbegeisterten Jungen und Mädchen Unterricht im Klavier- und Geigenspiel. Ich kann mich erinnern, daß es einmal einen privaten Musiklehrer gab, der in einer Stunde gleich einem halben Dutzend Schülern Unterricht erteilte. Es gab damals selten ein Bürgerhaus, wo nicht wenigstens ein Klavier vorhanden war.

Wenn man an einem schönen Sommerabend einen Spaziergang um unsere schönen Promenaden machte und diesen Spaziergang mit einem Bummel durch unser stilles, friedliches Städtchen beschloß, da begleitete uns die Musik, die hier und da aus den Fenstern erklang, und zauberte jene Geborgenheit die das Heimatgefühl so stärkte.

Da gesellte sich zum Klavier eine Geige und umgekehrt und ein Duo war fertig. Wenn gar noch einer Cello spielte, wurde

er freudig als dritter im Bunde aufgenommen. Und dann traf sich das Trio ein- bis zweimal abends in der Woche zum gemeinsamen musizieren. Der schönste Lohn für fleißiges Üben war dann das erste öffentliche Auftreten, sei es bei einer geschlossenen Gesellschaft, in einem Café oder auf einem Tanzsaal. Es ging dabei nicht um die paar Mark, die manchmal dabei verdient wurden. Es war die Liebe zur Musik, was die jungen Menschen mit Begeisterung zum Musizieren trieb.

Diese kleinen Gruppen und Grüppchen hielten eisern zusammen bis der zweite Weltkrieg alle auseinanderriß.

Mich hatte das Schicksal nach dem totalen Zusammenbruch nach Görlitz verschlagen. Wie groß war die Freude auf beiden Seiten, als dort auch mein alter Musik- und Heimatfreund Fritz Leske auftauchte.

Später gesellte sich noch ein lieber Goldberg-Musikfreund, Fritz Göldner, dazu, der aus russischer Gefangenschaft zurückkam und schon in Goldberg viele Jahre mit Fritz Leske musiziert hatte. Es war selbstverständlich, daß wir uns trotz Nachkriegselend wieder zu einem Trio zusammenfanden und unsere Musikabende wurden wieder regelmäßig aufgenommen.

Unser Fritz Leske war immer auf dem Sprunge, um sein Notenrepertoire wieder aufzufrischen. Wie groß war seine Freude, wenn er wieder irgendwo ein Musikstück erwischte hatte, daß wir schon in der Heimat gespielt hatten. Wenn dann die alten, schönen Weisen erklangen, stiegen unvergeßliche Erinnerungen an unsere schöne Heimat bei uns auf.

Knapp 15 Jahre dauerte dieses musikalische Idyll. Aber dann riß uns der unerbittliche Tod 1960 unsern Klavierspieler Fritz Göldner mit 54 Jahren aus unserem Trio heraus. Das war ein schwerer Schlag für uns beide und mit unseren Musikabenden war es vorbei.

Als auch ich im Februar 1961 Görlitz verließ um in die Bundesrepublik übersiedeln, traf es meinen Freund Fritz Leske schwer und ich bin die ganzen Jahre das Gefühl nicht losgeworden, daß er mir deshalb ein bißchen böse war. Freundschaftlicher Briefverkehr war das einzige was uns noch gebunden war.

Nun ist auch Fritz Leske durch das dunkle Tor vorangegangen und so wurde mein

Abschied von ihm 1961 ein Abschied für's Leben. Und wir Zurückgebliebenen? Wir können nur sein Andenken in Ehren halten und darauf warten bis uns der größte Dirigent zum ewigen Konzert abberuft.

Willi Langner
46 Dtm.-Laustrop, Hütererweg 1



Liebe Heimatfreunde!

Immer wieder kommen Klagen, daß bei den Familiennachrichten Eigen-, Straßen- und Ortsnamen nicht richtig angegeben werden. Das ist für Sie und uns unangenehm, aber nicht immer liegt die Schuld bei uns. Bitte schreiben Sie in Druckschrift, es ist oft nicht möglich, Schriften zu entziffern. Mitunter werden Ortsnamen völlig entstellt angegeben, da führt uns dann nur langes Suchen im Postleitzahlenbüchlein zum Ziel. Ihre Goldberg-Haynauer Heimat-Nachrichten



Achtung Alzenauer!

Herr Ehrenfried Kummer, 1 Berlin 21, Wilhelmshavener Straße 79, sucht Alzenauer Heimatbilder: von der alten Schule, dem Pfarrhaus, von der Scholtisei, dem Dominium, von Bauernwirtschaften. Ferner Fotos von Festveranstaltungen: Ernte-, Kinder-, Vereinsfeste. Soweit noch vorhanden, wäre Herr Kummer für die Überlassung solcher Bilder dankbar. Originalfotos werden zurückgesandt. Gute Fotokopien sind ebenfalls erwünscht, desgleichen Bilder von Töppendorf (Dominium, Denkmal usw.).

Wer hilft suchen?

Rechtsanwalt Ueberschär aus Haynau, Gartenstraße.
Gesucht wird der Text (Rollen) des Theaterstückes „Die sieben letzten Bürger Goldbergs“. Ein Foto von der Aufführung in Goldberg befindet sich in Nr. 9/1962. Wer kann helfen?
Walter Schwach, 4 Düsseldorf, Gaußstr. 10.

ANSCHRIFTEN

Probsthain

Arlt Hermann und Frau Anna geb. Hellwig, Mittel-Gut: Groß Möhlau über Bitterfeld, Golpaer Str. 14.

Arlt Emma, Ndr.-Dominium: Gottleuba bei Pirna/Sa.

Arlt Gotthard, Lohngärtner, und Frau Frieda, Nd.-Dom.: 443 Altenberge Kreis Steinfurt, Thümpfer 9.

Armbruster Johanna geb. Kowark: 4564 Forbach i. Murgtal, Murgstr. 13.

Arndt Käthe geb. Scheer, Nr. 16: 1 Berlin-Wilmersdorf, Wilhelmsaue 2.

Bachmann Ida geb. Senft, Nr. 77: 592 Berleburg/Wittgenstein.

Barkc Hildegard geb. Plagwitz, Nr. 114: 3415 Hattorf/Harz, Schäferhof.

Bartsch Klara geb. Schüller, Nr. 52: 565 Solingen, Drosselstr. 4.

Bartsch Lenchen geb. Plagwitz, Nr. 114: 3415 Hattorf/Harz, Triftweg.

Bartsch Walter: 3415 Hattorf/Harz, Sudetenweg.

Beer Artur und Frau Gertrud: Kobeln über Riesa/Sa.

Beer Auguste: Greitz, Waldweg 22 (Thüringen).

Beer Fritz, Schneider, Nr. 93: 6531 Seibersbach/Bingen, Rhein.

Berger Christa geb. Schmabel: 465 Gelsenkirchen-Hassel, Flachsstr. 4.

Berger Willi, Bauer, Nr. 70: 2171 Wingst-Grift über Otterndorf N. E.

von Bergmann Johanna Sylvia geb. v. Forstner, Besitzerin des Schlosses: 5501 Grünhaus, Post Mertesdorf, Bez. Trier.

Berndt Erika verw. Wiesner geb. Jäckel, Nr. 36: 454 Lengerich, Antrup 326.

Bialy Peter und Frau Ida geb. Meschter, Nr. 79: 2175 Cadenberge, Westerkadewisch 11.

Biermann Johanna geb. Frommhold: 3071 Lichtenmoor, Kreis Nienburg/Weser, Post Gadesbünden.

Bändig Heinrich, Sattler, und Frau Emma geb. Rosemann, Nr. 130: 3071 Lemke, Kreis Nienburg/Weser.

Bischkopf Reiner und Frau Inge geb. Weidmann, Nr. 31: 8402 Neutraubling über Regensburg.

Böer Bruno, Nr. 15: 454 Lengerich/Westf., Wechte 125.

Böer Gerhard: 3 Hannover-Badenstedt, Wichernstr. 2.

Böhm Irmgard geb. Paul, Nr. 113: 4981 Klosterbauernschaft über Bünde/Westf.

Börner Hermann, Landwirt, Nr. 140: 3071 Husum 76 über Nienburg/Weser.

Böttcher Dora geb. Hanke, Nr. 86: 3415 Hattorf/Harz, Klubangerstr.

Böttcher Erna geb. Hübner, Nr. 98: 3415 Hattorf/Harz, Mitteldorfstr. 28.

Böttcher Lenchen geb. Scholz, Nr. 94: 3415 Hattorf/Harz, Bachstr.

Borrmann Alfred, Nr. 111: 5073 Petersberg/Kürten, Bez. Köln.

Borrmann Alfred, Bauer, und Frau Frieda geb. Gumblich, Nr. 66: 2178 Otterndorf N. E., Vornweg 9.

Borrmann Christa, Diakonisse, Nr. 93: 2 Hamburg-Blankenese, Tabca-Krankenhaus.

Borrmann Ella geb. Beer, Nr. 93: 3415 Hattorf/Harz, Förstergasse 11.

Borrmann Erwin, Nr. 66: 2179 Bülkau-Aue über Otterndorf N. E.

Borrmann Gerhard, Nr. 111: 3415 Hattorf/Harz, Schmiedegasse 2.

Borrmann Günter, Maurer, Nr. 93: 3415 Hattorf/Harz, Mitteldorfstr.

Borrmann Hulda geb. Jäckel, Nr. 23: 4545 Lengerich/Westfalen, Ringel 17, Post Kattenwenne.

Borrmann Rudi, Pol.-Beamter, Nr. 93: 1 Berlin 27, Ruppner Chaussee 268.

Borrmann Werner, Friseur, Nr. 93: 3415 Hattorf/Harz, Uferstr.

Borrmann Willi, Landwirt, und Frau Meta geb. Seibt, Dorfstr. 111: 3415 Hattorf/Harz, Rothenstr.

Braun Alfred, Nr. 38: 322 Oyershaus/Alfeld, Leine.

Braun Bruno: Berkenbrück b. Fürstenwalde/Spree.

Braun Emma, Dorfstr. 80: 3415 Hattorf/Harz, Luisenstr. 9.

Braun Gertrud, Nr. 38: 2838 Ordninghausen über Sulingen.

Braun Kurt, Nr. 38: 238 Jetzby/Schleswig.

Braun Richard, Nr. 27: 28 Bremen-Huchting, Klachdinger Str. 19.

Brendel Adolf, Nr. 171: 454 Lengerich/Westf., Lindenstr. 15.

Brendel Frieda, Nr. 94: 8858 Neuburg/Donau, Münchener Str. D. 310.

Brendel Kurt, Nr. 171: 65 Mainz/Rh., Augustinergäßchen 6.

Brendel Walter, Hilfsarbeiter, Nr. 94: 8858 Neuburg/Donau, Franz-Hoffmann-Straße 41.

Brunnecker Selma, Nr. 226: Holzweißig, Kreis Bitterfeld, Poststr. 13.

Buhl Gerhard und Schwester Frieda, Nr. 202: Riesa/Elbe, Maxim-Gorky-Str. 9.

Busch Christa geb. Seidel, Nr. 146: 307 Nienburg/Weser.

Buschmann Dora geb. Haberland, Nr. 136: 4789 Suttrop/Lippstadt, Ostsiedlg.

Buschmann Gerhard: 519 Stollberg/Rhld., Schloßberg 58.

Buschmann Meta geb. Seidel, Nr. 109: 519 Stollberg-Donnersberg/Rhld., Fliederweg 13.

Conrad Erich: Lindenkreuz 6 über Hermsdorf/Thür.

Dannenberg Grete geb. Härtel, Nr. 215: 3071 Bühren 24, Nienburg/Weser.

Dittmann, Arb., Nr. 41: 8423 Abensberg/Bay., Seeweg-Siedlung 7, bei Neumann.

Dittrich Walter, Landarb., Ober-Dom.: 7944 Herberlingen/Württ., Nießgasse 17.

Dobers Erna geb. Tscheuschner, Nr. 110: 3415 Hattorf/Harz, Mitteldorfstr. 27.

Eckelt Lina, Nr. 82: 3415 Hattorf/Harz.

Eddelbüttel Christel geb. Labitzke, Nr. 72: 21 Hamburg-Harburg, Besselstr. 1.

Ehlers Uwe und Frau Inge geb. Plagwitz: 2 Hamburg-Garstedt, Am Tarpenufer 36.

Engelmann Frieda geb. Förster, Nr. 79: 2171 Wingst-Alt-Kehringen N. E.

Engelstädter Dora, Näherin, Nr. 104: 8630 Coburg-Neuses, Friedrich-Rückert-Straße 63 b.

Fikentscher Eberhard, Wirtschafts-Insp., und Frau Elise, Ob.-Dom.: Zwickau, Heckenweg 17.

Fischer Ernst und Frau Elfriede, Nr. 11: 3415 Hattorf/Harz, Judenstr. 19.

Fleischmann, Dr. med, Fräulein: 83 Landsbut/Bayern.

Flügel Richard und Frau Frieda geb. Waschpke, Ndr.-Dominium: 7461 Zillhausen 105 über Balingen.

Förster Bruno, Landwirt, und Frau Frieda geb. Heumann, Dorfstr. 120: 3071 Schessinghaus, Kreis Nienburg/Weser.

Förster Gertrud, Ober-Dom.: X 84 Riesa/Elbe, Goethestr. 85.

Förster Heinrich, Fachbeirat f. Landwirtschaft: 3071 Schessinghaus 7 üb. Nienburg/Weser.

Förster Ernst: 415 Krefeld-Uerdingen, Duisburger Str. 5.

Friebe Anna geb. Bunzel, Nr. 206: Görlitz, Ludwig-Ep-Str. 22 I.

Friebe Emil, Maurer und Hausbes., und Frau Hulda geb. Förster: 84 Riesa/Elbe, Goethestr. 77.

Friebe Helmut, Nr. 206: Görlitz, Landskronstr. 15.

Friedrich Meta geb. Schneider, Nr. 183: 4811 Bechterdissen 2/Bielefeld.

Friedrich Willi, Nr. 130: 3415 Hattorf/Harz, Förstergasse 9.

Frisch Inge geb. Ruppelt, Nr. 94: 3415 Hattorf/Harz, Oderstr. 39.

Frommhold Bruno: 8501 Rückersdorf-Ludwigshöhe über Nürnberg.

Frommhold Hermann: Gornsdorf 3, Kreis Stollberg/Erzgeb.

Frommhold Miina geb. Rassel, Nr. 33: 3071 Drakenburg 262, Krs. Nienburg/W.

Frommhold Reinhold, Landwirt, und Frau Martha geb. Eichler, Nr. 73: 2191 Altenwalde über Cuxhaven, Eichenweg 19.

Frommhold Willi, Landwirt, u. Frau Selma, Nr. 76: (3) Viezen, Kreis Bützow/Mecklenburg.

Fuchs Hermann, Nr. 12: Mengelsdorf, Kreis Görlitz.

Gattermann Hildegard geb. Höfig: 3415 Hattorf/Harz, Rotenbergstr.

Geisler Frieda geb. Scholz, Nr. 69: 2193 Altenbruch, Land Hadeln, Osterstr., bei Dose.

Gellrich, Dr., Heinz, Nr. 121: 785 Lörrach/Baden, Hermann-Albrecht-Str. 24.

Gellrich Erna, Arztwitwe, Nr. 121: 785 Lörrach/Baden, Blücherstr. 16.

Genausch Bruno, Nr. 149: 4801 Hörste 181 über Bielefeld.

Genausch Elli geb. Seibt, Nr. 149: 4408 Dülmen/Westf., Marktstr. 51.

Genausch Erna, Nr. 149: 4408 Dülmen/Westf., Brentanostr. 6.

Genausch Wilhelm, Landwirt, Nr. 149: 4408 Dülmen/Westf., Coesfelder Str. 241.

Glatzer Alfred: 34 Göttingen, Wäsche-ri „Schneeweiß“, Gartenbaubetrieb.

Gnichwitz Hildegard geb. Heidrich, Nr. 60: 2179 Bülkau-Aue 62, über Otterndorf N. E.

Göhlich Alfred, Bauer, u. Frau Frieda geb. Pormann, Nr. 37: 48 Bielefeld, Memeler Straße 14.

Göhlich Erwin, Gespannführer, und Frau Edith geb. Klein, Nr. 164: 3301 Beienrode, Siedlung 69.

Göhlich Manfred, Nr. 37: 48 Bielefeld, Memeler Str. 14.

Göhlich Margot geb. Pohl, Nr. 137: 307 Nienburg/Weser, Dr.-Frank-Str. 37.

Göhlich Meta geb. Pätzold: 4408 Dülmen/Westf., An der Welte 23?

Göhlich Oswald u. Frau Lina, Nr. 122: 3071 Gadesbünden 78, üb. Nienburg/Weser.

Göhlich Walter, Inspektor f. Jugenderziehung, und Frau Annemarie geb. Kalus, Nr. 37: 4781 Benninghausen, Im Brühl 104.

Göhlich Walter, Landwirt, Nr. 134: 307 Nienburg/Weser, Dr.-Frank-Str. 37.

Gottschling Selma geb. Buchelt: 3421 Pöhde 164 über Herzberg/Harz.

Graf Artur, Konrektor, und Frau Gertrud geb. Rosemann: 336 Osterrode/Harz, Apenkeweg 23.

Graf Karl und Frau Vera geb. Priesner, Nr. 141: 307 Nienburg/Weser, Umlandstr. 28.

Graße Gertrud geb. Langner, Nr. 42: 454 Lengerich, Mühlenweg 13.

Graumann Irmgard geb. Warmer, Nr. 148: 444 Rheine-Gellendorf 22.

Grüttner Anna, Witwe, geb. Klose: 3421 Pöhde/Harz, Siedlung Nr. 378.

Gruhn Richard und Frau Elli geb. Göhlich: Bobersen 1 über Riesa/Sa.

Gruhn Heinz, Pastor, Nr. 58: 8729 Zeil über Haßfurt/Main.

Gruhn Oskar und Frau Gertrud geb. Hain, Nr. 58: 8831 Hattenhof, Post Weimersheim über Treudtingen 36.

Güttler Arthur, Rentner, und Frau Klara geb. Menzel, Nr. 34: 84 Riesa/Elbe, Thälmannstr. 5.

Gumblich Artur, Bauer, und Frau Charlotte geb. Scheuer, Nr. 24: 4542 Tecklenburg i. W., Altmannsknapp 4.

Gumblich Bruno, Buchprüfer und Steuerberater: 844 Straubing/Bayern.

Gumblich Minna, Nr. 201: X 84 Riesa/Elbe, Friedrich-Engels-Str. 11 c.

Gutsche Frieda geb. Fiebig, Nr. 105, Kretscham: 3415 Hattorf/Harz, Rosenstr. 10.

Gutsche Werner und Frau Annus geb. Nemet, Nr. 105: 3415 Hattorf/Harz, Rotenbergstraße.

Hänsch Artur, Bauer, und Frau Charlotte geb. Scheuer, Nr. 24: 4542 Tecklenburg i. W., Altmannsknapp 4.

Hänsch Bruno, Buchprüfer und Steuerberater: 844 Straubing/Bayern.

Hänsch Minna, Nr. 201: X 84 Riesa/Elbe, Friedrich-Engels-Str. 11 c.

Hänsch Frieda geb. Fiebig, Nr. 105, Kretscham: 3415 Hattorf/Harz, Rosenstr. 10.

Hänsch Werner und Frau Annus geb. Nemet, Nr. 105: 3415 Hattorf/Harz, Rotenbergstraße.

Hänsch Walter, Nr. 103: 6501 Finthon/Mainz, Budenheimerstr. 3.

Häring Frieda geb. Borrmann, Nr. 111: 7 Stuttgart-Bad Cannstadt, Schmiedestr. 210.

Häublein Erna geb. Borrmann, Nr. 93: 54 Koblenz-Metternich, Bachweg 1 a.

Häusler Fritz, Fleischermeister, und Frau Frieda geb. Hielscher, Nr. 1: 5828 Ennepetal-Milspe, Fahrstr. 55.

Häusler Else geb. Scholz, Dominium: 8. Chaussee de l'Europe, Chatillon s'Seine, Cote D'or, France.

Hager Erwin und Frau Frieda geb. Kanbach, Nr. 61: Braunsdorf üb. Freital/Sa.



Hahnelt Fritz, Landwirt, und Frau Herta, Nr. 135: 307 Nienburg/Weser, Ziegelkampstr. 23.

Hainke Heinz, Nr. 158: 2838 Sulingen.

Hainke Artur, Landwirt, und Frau Martha geb. Mäffert, Nr. 158: 3071 Stöckse 124, Kreis Nienburg/Weser.

Hainke Richard, Friseur, und Frau Selma geb. Engelmann, Nr. 186: X 84 Riesa/Elbe.

Hainke Werner, Nr. 158: 3041 Hensen, Kreis Nienburg/Weser.

Hanke Bruno, Bauer, Nr. 86: 3415 Hattorf/Harz, Klußangerstraße.

Hanke Willi, Landwirt, Nr. 42, Oberkretscham: 454 Lengerich, Mühlenweg 13.

Harasini Marianne geb. Hainke, Nr. 158: 307 Nienburg/Weser, Hullenstr. 1.

Haude Klara geb. Wittig, Nr. 84: Dennewitz ü. Jüterbog, Wittenbergstr. 13.

Heidrich Christa, Nr. 60: 2 Hamburg-Altona, Eulenstr. 75.

Heidrich Gertrud, Witwe, Nr. 60: 2179 Bülkau-Aue 62, über Otterndorf N.E.

Heidrich Kurt, Nr. 60: 46 Dortmund, Sporberstraße 36.

Heidrich Oskar, Arb., und Frau Gertrud, Nr. 3/4: 336 Osterode/Harz, Herzberger Straße 23.

Hein Bruno, Landwirt, und Frau Selma geb. Hornig: 2173 Hemmor/Oste, Bergstraße 11.

Heinrich Anna, Landwirtschaft, Nr. 129: 307 Nienburg, Düsseldorfer Str. 9.

Heinrich Erna geb. Flögel, Nr. 20: 3071 Leese 58, Kreis Nienburg/Weser.

Heinrich Rudolf, Mechaniker, und Frau Alma geb. Kindler: 2171 Westersode-Bröckelbeck 1.

Hellwig Herbert, Schneidermeister, und Frau Margarete geb. Geisler, Nr. 90: Wernikow über Wittstock/Dosse.

Hellwig Martin, Tischler, und Frau Meta, Damenschneiderin, Nr. 3: Meuselwitz, Kreis Görlitz.

Hielscher Willi, Landwirt, und Frau Meta geb. Gumbrich, Nr. 63: 6441 Königswald, Kreis Rotenburg a. F., Dorfstr. 49.

Hilbert Bruno, Landwirt, und Frau Klara geb. Schäfer: 2173 Hemmor, Lindenstraße 7.

Hilbert Helmut, Nr. 56: 4047 Dormagen/Ndrh., Sasserstr. 3.

Hilbert Siegfried: 2176 Osten/Oste.

Höfig Anna geb. Seifert: 3415 Hattorf/Harz, Rotenbergstr.

Hoferichter Margarete geb. Bialy, Nr. 79: 2175 Cadenberge, Land Hadeln, Klaus-Main-Straße 4.

Hoffmann Erna geb. Marx, Nr. 89: 3415 Hattorf/Harz, Triftweg 19.

Hoffmann Herta geb. Ludewig, Nr. 131: 7032 Sindelfingen/Württ., Brunnenwiesenstr. 25.

Hoffmann Willi: 454 Lengerich-Antrup/Westf., An der Schmiede.

Holland Gertrud geb. Ulbrich: 8501 Altenberg bei Fürth, Sonnebergerstr. 36.

Holzappel Oskar und Frau Anna geb. Seifert: 645 Hanau/Main, Frumbach 20.

Hübner Bruno, Nr. 98: 3541 Strothe über Korbach, Neue Siedlung.

Hübner Fritz, Nr. 98: X 9156 Oelsnitz/Erzgeb., Robert-Schumann-Str. 8 b.

Hübner Gerhard, Nr. 98: 3415 Hattorf/Harz, Kirchstr. 1.

Hübner Hulda geb. Gumbrich, Landwirt., Nr. 98: 3415 Hattorf, Mitteldorfstraße 28.

Isern Lotte geb. Haberland, Nr. 136: 3073 Liebenau, Kreis Nienburg/Weser, Schillerstraße.

Jäckel Alfred, Nr. 36: 2179 Kattenwene über Lengerich/Westf.

Jäckel Gerhard, Bauer, und Frau Minna geb. Boestrich, Nr. 127: 3411 Katlenburg 179 über Northeim.

Jäckel Günter, Nr. 36: 5 Köln-Longerich, Heuserhof 1.

Jäckel Manfred, Landwirt, Nr. 127: Borlas über Dippoldiswalde/Sa.

Jänisch Otto, Kfm., und Frau Helene: X 84 Riesa/Sa., Großenhainer Str. 46.

Junge Alfred, Nr. 222: 5201 Menden/Rhld., Am Turmhof 7.

Junge Helmut, Nr. 39: X 84 Riesa/Elbe, Thälmannstr. 81.

Junge Selma, Nr. 39: X 84 Riesa/Elbe, Stalingradstraße G 2.

Kahlert Helmut, Nr. 161: 4441 Mesum Nr. 72 über Rheine/Westf.

Kahlert Rudolf, Rentner, Nr. 161: 4441 Mesum, Post Str. Arnold, Kirchspiel 72.

Kanbach Heinrich, Bauer, Nr. 61: 2171 Oppeln Nr. 19 a, Kreis Land Hadeln.

Kasubeck Edith geb. Birrman, Nr. 93: 341 Lindau/Northheim, Kappelerstr.

Kiebler Fritz, Gemüse-Händler, und Frau Annemarie geb. Schlötzer, Spitzberg: 3251 Grohnde/Weser, Bahnhofstr. 57 a.

Kietsch Grete geb. Linke, Nr. 139: Bautzen/Sa., Behringstr. 2.

Kindler Helmut, Nr. 106: X 84 Riesa/Elbe, Alexander-Puschkin-Platz 10 a.

Kindler Gertrud geb. Bachmann, Ndr.-Dom., Sangerhausen, Hüttenstr. 99 (SBZ).

Kindler Reinhold, Justiz-Oberinsp. a. D., Nr. 106: 3041 Wolterdingen über Soltau.

Kirsch Hedwig: 4791 Nordbarchen 19 über Paderborn.

Klemm Charlotte geb. Schiebler, Nr. 75: 454 Lengerich-Hohne 456.

Klemm Frieda geb. Gumbrich, Nr. 18: X 84 Riesa/Elbe, Hohe Str. 5.

Klemm Gertrud geb. Feige, Nr. 75: 4545 Lengerich/Westf., Ringel 45.

Klemm Gustav, Rentner, Landwirt, Nr. 75: 4545 Lengerich, Post Katenvenne, Ringel 45.

Klemm Martha geb. Menz, Nr. 107: X 84 Riesa/Elbe, An der Gasanstalt.

Klemm Selma geb. Hilbert, Dorfstr. Nr. 56: 48 Bielefeld, Jöllenbeckerstr. 167.

Klingauf Paul und Frau Berta, Ndr.-Dominium: 5429 Welterod ü. Nastätten/Ts.

Klinke Martin, Schlossgärtner, u. Frau Margarete geb. Wiedermann, Ndr.-Dom.: 3071 Marklohe 119, Nienburg/Weser.

Klußmann Anneliese geb. Göhlich, Nr. 122: 3071 Lemke, Kreis Nienburg/Wes.

Knippel Friedrich, Tischlermeister, und Frau Ida geb. Scholz: Boblitz 70, Krs. Calau, N. L.

Knippel Reinhold und Frau Elfriede geb. Rothe, Nr. 19: 8631 Unterwohlsbach 8 über Coburg.

Knoop Dieter und Frau Christa geb. Scholz, Nr. 94: 3431 Sieber, über Herzberg.

Knoop Gerda geb. Bialy, Nr. 79: 4047 Dormagen/Köln, Sasserstr. 3.

Kobsch Lina, Kol. ABC: 3071 Haßbergen 143, Krs. Nienburg/Weser.

Kocan Rosa geb. Knippel, Nr. 19: 8632 Haarbrücken über Neustadt b. Coburg.

Konrad Günter und Frau Gerlinde geb. Worthmann: 5678 Wermelskirchen, Kenkhäuserstr. 65.

Konrad Kurt, Landwirt, und Frau Frieda geb. Böer, Nr. 95: 5678 Wermelskirchen/Rhld., Kenkhäuserstr. 65.

Krause Alfred, Stellmacher, Nr. 47: 2173 Hemmoor, Feldstr. 14.

Krause Wilhelm und Frau Selma geb. Frömberg, Nr. 223: Schlaitz/Bitterfeld, Freiheitstraße 19.

Krebs Anna, Witwe, Nr. 104: 3415 Hattorf/Harz, Am Mühlenwehr.

Krischke Alfred, Viehhändler, und Frau Helene, Nr. 162: 454 Lengerich-Amtrup 111.

Krischke Günter, Nr. 162: 454 Lengerich/Westf., Ringel.

Krischke Siegfried, Nr. 162: 4973 Vlotho/Weser, Lange Straße.

Krischke Werner, Nr. 162: 497 Bad Oeynhausen, Mindener Straße.

Kristen Erwin und Frau Alma geb. Wanke, Nr. 12: 4811 Ubbedissen/Bielefeld, Steinstraße 208.

Krowal Else geb. Frommhold, Nr. 33: 48 Bielefeld, Mellerstraße 23.

Krumnik Gertrud geb. Härtel, Nr. 215: 3071 Bühren/Nienburg, Weser.

Kuhnert Berta geb. Mosig, Nr. 200: 415 Krefeld, Girmesdyk 2.

Kuhnt Martin, Nr. 137: 43 Essen-Schonnebeck, Schonnebeckhöfe 36.

Kunze Richard: 454 Lengerich/Westf., Hohne 2.

Die Reisesichter beim Treffen in Solingen.

Einges.: Alfred Kunzendorf



Achtung! Schuldbuchforderungen!

Liste der Schuldbuchgläubiger aus dem Kreise Goldberg, die ihre im Reichsschuldbuch eingetragenen Reichsanleihen bisher noch nicht zur Ablösung nach dem Allgemeinen Kriegsfolgengesetz (AKG) angemeldet haben.

Bitte melden Sie sich bald bei der Bundesschuldenverwaltung — Dienststelle Berlin, 1 Berlin 42, Platz d. Luftbrücke 1-3.

Liebe Leser unserer Heimatnachrichten, bitte unterrichten Sie alle Ihre Bekannten, Freunde und besonders die Nichtbezieher der Zeitung von dieser wichtigen Mitteilung.

Fortsetzung folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Landkreis Goldberg

- 4 745 190 Z Schubert, Robert, Altshönu
- 4 746 650 Z Schuchardt, Hans, Adelsdorf
- 4 761 030 Z Schüttler, Luise, Neudorf
- 4 761 090 Z Schüttler, Wilhelm, Neudorf
- 4 785 840 Z Schultze, Martha, Panthenau
- 4 787 400 Z Schulz, Alwine, Hermsdorf
- 4 788 660 Z Schulz, Anna, Schönfeld
- 4 789 300 Z Schulz, August, Neudorf
- 4 790 430 Z Schulz, Berta, Schönfeld
- 4 719 940 Z Schulz, Elisabeth, Ludwigsdorf
- 4 793 400 E Schulz, Emilie, Hermsdorf
- 4 801 140 Z Schulz, Ida, Schönfeld
- 4 806 440 E Schulz, Martha, Leisersdorf
- 4 811 200 Z Schulz, Wilhelm, Georgenthal
- 4 814 730 E Schulze, Charlotte, Samitz
- 4 816 210 Z Schulze, Emma, Hermsdorf
- 4 817 110 Z Schulze, Franz, Steinsdorf
- 4 822 640 Z Schulze, Marie, Falkenhain
- 4 822 920 Z Schulze, Marie, Neudorf
- 4 823 370 Z Schulze, Martha, Falkenhain
- 4 823 790 Z Schulze, Max, Falkenhain
- 4 825 800 E Schulze, Theodor, Samitz
- 4 833 500 Z Schumann, Antonie, Reischicht
- 4 835 580 E Schumann, Johannes, Hayнау
- 4 835 750 Z Schumann, Karl, Neudorf
- 4 841 930 Z Schuster, Bertha, Neu-Wittgendorf
- 4 842 790 Z Schuster, Gottfried, Straupitz
- 4 844 310 Z Schuster, Martha, Schönau
- 4 844 460 E Schuster, Minna, Wittgendorf
- 4 847 490 E Schwab, Pauline, Hohenliebenthal
- 4 849 750 Z Schwärz, Theodor, Neukirch
- 4 856 470 Z Schwartz, Martha, Georgenthal
- 4 859 580 E Schwarz, Frieda, Schönau
- 4 863 970 Z Schwarz, Olga, Schönau
- 4 864 230 Z Schwarz, Paul, Schönau
- 4 864 700 Z Schwarz, Selma, Wilhelmsdorf
- 4 867 210 Z Schwarzer, Franz, Hermsdorf
- 4 867 250 E Schwarzer, Georg, Gohlsdorf
- 4 869 040 E Schwass, Sophie, Hayнау
- 4 873 410 Z Schwenichen, Helene von, Märzdorf
- 4 878 180 Z Schwenke, Ida, Seifersdorf
- 4 885 720 Z Schwingel, Marie, Neudorf
- 4 888 530 Z Schymczk, Franz, Bischdorf
- 4 889 120 Z Sczedz, Gustav, Pilgramsdorf
- 4 898 040 Z Seeliger, Anna, Neudorf
- 4 899 690 Z Seemann, Wilhelmine, Petersdorf
- 4 900 230 E Seewald, Louis, Leisersdorf
- 4 904 370 E Seibt, Hermann, Hayнау
- 4 905 000 Z Seidel, Agnes, Hermsdorf
- 4 905 430 Z Seidel, Arthur, Alt-Schönau
- 4 905 470 Z Seidel, August, Prausnitz
- 4 905 480 Z Seidel, August, Prausnitz
- 4 906 360 Z Seidel, Ernestine, Alt-Schönau
- 4 907 450 Z Seidel, Ida, Schönau
- 4 907 630 Z Seidel, Julius, Schönau
- 4 909 200 Z Seidel, Traugott, Schönfeld
- 4 909 340 Z Seidel, Willi, Neukirch
- 4 911 960 Z Seifert, Alois, Giersdorf
- 4 913 120 Z Seifert, Georg, Schönau
- 4 913 330 Z Seifert, Heinrich, Doberschau
- 4 913 340 E Seifert, Heinrich, Nieder-Probsthain
- 4 914 530 Z Seifert, Paul, Schönfeld
- 4 915 770 E Seiffert, Ida, Armenruh
- 4 914 530 Z Seiffert, Paul, Wittgendorf
- 4 917 260 Z Seiler, Josef, Steinberg
- 4 922 230 Z Seilmann, Ilse, Schönau
- 4 929 780 Z Senf, Oskar, Hermsdorf
- 4 930 650 Z Senfleben, Hulda, Kaiserswaldau
- 4 930 670 Z Senfleben, Karl, Märzdorf
- 4 930 710 Z Senfleben, Martha, Petersdorf
- 4 935 480 Z Settschick, Alwine, Neudorf
- 4 940 870 E Seyfried, Baplist, Hayнау
- 4 944 330 Z Siebels, Diedrich, Neudorf
- 4 944 380 E Siebelt, Amalie, Nieder-Falkenhain
- 4 948 520 Z Siebert, Regina, Helmsdorf
- 4 951 940 Z Siegel, Antonie, Schönau
- 4 952 390 Z Siegel, Johannes, Neudorf
- 4 953 920 Z Siegert, Marie, Seifersdorf
- 4 954 490 Z Siegmund, Bertha, Neukirch
- 4 963 440 Z Siewert, Anna, Hermsdorf
- 4 966 640 Z Silla, Karl, Giersdorf
- 4 967 160 Z Silz, Hermann, Georgenthal
- 4 969 230 Z Simon, Elisabeth, Schönau
- 4 969 930 Z Simon, Georg, Wilhelm, Schönau
- 4 970 450 Z Simon, Hermann Heinrich, Schönau
- 4 974 460 Z Simson, Mathilde, Hermsdorf
- 4 976 890 Z Sinn, Richard, Märzdorf
- 4 979 320 Z Sittner, Frieda, Doberschau
- 4 982 210 Z Skrzypek, Karl, Schönfeld
- 4 986 920 Z Sodemann, Luise, Alt-Schönau
- 4 994 750 Z Sommer, Berta, Alt-Schönau
- 4 996 540 Z Sommer, Jakob, Steinberg
- 4 997 080 E Sommer, Klara, Röversdorf
- 4 997 810 Z Sommer, Oscar, Goldberg
- 5 001 290 Z Sonneck, Hedwig, Bielau
- 5 001 900 Z Sonnenberg, Ottilie, Schönfeld
- 5 003 580 Z Sonntag, Klara, Neudorf
- 5 007 290 Z Sowoidnich, Anna, Schönfeld
- 5 007 300 Z Sowoidnich, Max, Schönfeld
- 5 010 970 Z Spaniel, Karl, Ulbersdorf

- 5 011 590 E Spannring, Auguste, Hayнау
- 5 015 220 Z Speer, Emilie, Goldberg
- 5 016 170 Z Speidel, Gertrud, Neudorf
- 5 018 220 Z Sperber, Katharina, Steinsdorf
- 5 019 450 Z Sperling, Gustav, Ober-Kaiserswaldau
- 5 024 960 Z Spieseke, Frieda, Steinberg
- 5 026 130 Z Spill, Helene, Hermsdorf
- 5 029 150 Z Spitzer, Leo, Neudorf
- 5 029 160 Z Spitzer, Ludwig, jr., Neudorf
- 5 037 140 Z Springer, Emma, Petersdorf
- 5 043 430 Z Stadelmann, Benedikt, Schönau
- 5 043 440 Z Stadelmann, Elisabeth, Alzenau
- 5 050 720 Z Stahl, Wilhelm, Ludwigsdorf
- 5 052 810 Z Stahr, Fritz, Schönfeld
- 5 057 020 Z Standke, Paul, Konradswaldau
- 5 059 310 Z Stankewitz, Paul, Neukirch
- 5 062 440 Z Stark, Hedwig, Schönfeld
- 5 067 240 Z Staude, Richard, Doberschau
- 5 082 750 Z Steier, Regine, Schönau
- 5 089 510 Z Steinacker, Arno von, Rothlobendau
- 5 091 590 Z Steinberg, Gustav, Goldberg
- 5 091 700 E Steinberg, Klara, Goldberg
- 5 092 690 Z Steinborn, Pauline, Prausnitz
- 5 093 100 E Steinbrecher, Rudolf, Kreibau
- 5 096 990 Z Steinert, Ernst Wilhelm, Schönau
- 5 097 140 E Steinert, Lina, Brockendorf
- 5 101 500 Z Steinicke, Robert, Pilgramsdorf
- 5 108 210 Z Steller, Adolf, Johnsdorf
- 5 108 230 Z Steller, Alwin, Ludwigsdorf
- 5 109 720 Z Steller, Ferdinand, Schönfeld
- 5 110 320 Z Stelzer, August, Märzdorf
- 5 110 340 Z Stelzer, Auguste, Märzdorf
- 5 110 510 Z Stelzer, Hedwig, Hermsdorf
- 5 110 660 Z Stelzer, Marta, Petersdorf
- 5 114 670 Z Stenzel, Adolf, Prausnitz
- 5 114 880 E Stenzel, Emil, Woitsdorf
- 5 115 030 Z Stenzel, Gustav, Woitsdorf
- 5 115 120 E Stenzel, Hugo, Baudmannsdorf
- 5 115 810 Z Stephan, Anna, Alzenau
- 5 127 280 Z Stief, Walter, Doberschau
- 5 134 540 Z Stiitner, Fritz, Hermsdorf
- 5 136 210 E Stock, Kurt, Hayнау
- 5 143 160 Z Stölzel, Marie, Straupitz
- 5 153 880 E Stolz, Max, Goldberg
- 5 155 470 Z Stope, Kurt, Neudorf
- 5 156 850 E Storch, Walter, Schönau
- 5 172 600 Z Streckler, Theresia, Helmsdorf
- 5 196 900 Z Studtzucker, Margaretha, Wilhelmsdorf
- 5 204 150 Z Stumpe, Hermann, Georgenthal
- 5 204 240 E Stumpe, Robert, Röversdorf
- 5 204 250 E Stumpe, Selma, Röversdorf
- 5 206 170 E Sturde, Meta, Hayнау
- 5 207 600 E Sturm, Oskar, Hayнау
- 5 208 080 Z Sturtz, Karl, Schönfeld
- 5 215 280 Z Süßmuth, Louis, Steinberg
- 5 222 290 E Sydow, Oswald, Hayнау
- 5 223 300 Z Syring, Käthe, Georgenthal
- 5 223 380 Z Syring, Paul, Georgenthal
- 5 223 430 Z Syrow, Fritz, Schönfeld
- 5 224 190 Z Szebrovski, Gustav, Georgenthal
- 5 227 170 Z Tackmann, Paul, Petersdorf
- 5 228 170 E Tänzer, Meta, Goldberg
- 5 229 310 Z Taige, Elisabeth, Schönau
- 5 230 030 Z Tamm, Ella, Neudorf
- 5 230 170 Z Tamm, Reinhold, Woitsdorf
- 5 231 300 Z Tanke, Walter, Petersdorf
- 5 232 790 E Tappert, Gertrud, Modelsdorf
- 5 233 400 E Tartsch, Elfriede, Hayнау
- 5 233 410 E Tartsch, Elfriede, Hayнау
- 5 234 410 Z Taube, Anna, Prausnitz
- 5 234 420 Z Taube, Auguste, Haasel
- 5 236 000 Z Taupitz, Emil, Neukirch
- 5 240 090 Z Teichert, Anna, Wolfsdorf
- 5 253 810 E Teuber, Karolus, Schönau
- 5 254 400 Z Teuchert, Hulda, Steinsdorf
- 5 254 410 E Teuchert, Joachim, Schönau
- 5 257 150 E Thäslar, Hertha, Leisersdorf
- 5 268 910 Z Thiede, Paul, Kleinschwachten
- 5 269 910 Z Thiel, Bertha, Tammendorf
- 5 271 590 E Thiel, Martha, Hayнау
- 5 271 790 E Thiel, Paul, Schönau
- 5 271 980 E Thiel, Sophie, Radchen
- 5 273 380 Z Thiele, Emma, Steinsdorf
- 5 277 660 E Thielsch, Wilhelm, Neukirch
- 5 290 980 E Thomas, Fritz, Ulbersdorf
- 5 292 960 Z Thomas, Minna, Alzenau
- 5 293 130 Z Thomas, Paul, Falkenhain
- 5 296 540 Z Thonig, Clara, Neukirch
- 5 310 710 E Tilch, Lina, Hayнау
- 5 318 360 Z Tischer, Paul, Bischdorf
- 5 318 610 Z Tischler, Paul, Reischicht
- 5 319 820 E Titze, Erna, Schönau
- 5 319 980 E Titze, Maria, Helmsbach
- 5 320 060 E Titzmann, Hermann, Goldberg
- 5 324 100 Z Töpfer, Charlotte, Straupitz
- 5 324 990 E Töpfer, Hertha, Hayнау
- 5 332 450 Z Trachtbrodt, Otto, Hermsdorf
- 5 337 600 Z Trauschke, Alma, Seifersdorf
- 5 346 490 Z Treukel, Wilhelm, Neudorf
- 5 348 070 E Trieb, Emma, Hayнау
- 5 351 710 Z Trocha, Ottilie, Steinsdorf
- 5 353 500 E Trogisch, Anna, Goldberg
- 5 355 630 Z Troskaw, Julius, Goldberg
- 5 359 930 E Tschansch, Minna, Hayнау
- 5 360 330 Z Tscharke, Pauline, Neudorf
- 5 360 370 Z Tscharke, Anna, Neudorf
- 5 360 510 E Tschauter, Friedrich, Nieder-Kauffung
- 5 360 800 E Tschentscher, Ida, Hohenliebenthal
- 5 361 270 E Tschew, Wilhelm, Röchlitz
- 5 361 370 E Tschuschner, Minna, Probsthain
- 5 362 960 Z Tschöpe, Karoline, Schönau
- 5 363 090 Z Tschöppe, Anna, Petersdorf
- 5 363 260 Z Tschorsch, Luise, Hermsdorf
- 5 365 890 Z Türpitz, Martha, Alzenau
- 5 371 880 Z Überschar, Gertrud, Kaiserswaldau
- 5 371 960 Z Überschar, Frieda, Straupitz
- 5 371 970 Z Überschar, Willi, Straupitz
- 5 373 360 Z Untz, Willi, Falkenhain
- 5 380 110 E Ulbrich, Berta, Ober-Röversdorf
- 5 381 120 E Ulbrich, Wilhelm, Röversdorf
- 5 383 010 E Ullrich, Albert, Kleinhelmsdorf
- 5 383 040 E Ullrich, Alfons, Kleinhelmsdorf

- 5 385 960 Z Ulrich, Bertha, Petersdorf
- 5 396 040 Z Untzner, Julius, Schönau
- 5 398 280 Z Urban, Friedrich, Schönfeld
- 5 398 490 Z Urban, Hedwig, Neudorf
- 5 399 650 Z Urbanek, Franziska, Schönau
- 5 399 660 Z Urbanek, Hedwig, Schönau
- 5 402 540 Z Utes, Helene, Hundorf
- 5 409 180 Z Vater, Pauline, Prausnitz
- 5 418 130 Z Verworner, Georg, Petersdorf
- 5 426 860 Z Vietze, Margot, Schönau
- 5 429 010 Z Viol, Pauline, Neudorf
- 5 430 910 Z Vockrodt, Agnes, Helmsdorf
- 5 432 590 Z Vökel, Agnes, Seifersdorf
- 5 432 660 E Vökel, Anna, Emile, Hockenau
- 5 435 290 Z Vökl, Wilhelmine, Hermsdorf
- 5 438 810 Z Vogel, Eduard, Schönau
- 5 439 890 Z Vogel, Gustav, Märzdorf
- 5 448 370 E Vogt, Heinrich, Hayнау
- 5 448 560 Z Vogt, Helene, Prausnitz
- 5 450 160 E Vogt, Marie, Petersdorf
- 5 450 960 Z Vogt, Selma, Ulbersdorf
- 5 462 070 Z Volkmer, Caroline, Schönau
- 5 462 610 Z Voll, Jakob, Wolfsdorf
- 5 464 460 Z Vollmar, Bertha, Steinsdorf
- 5 468 070 Z Voly, Friedrich, Wilhelmsdorf
- 5 468 080 Z Volz, Andreas, Steinberg
- 5 468 570 Z Volz, Ida, Steinberg
- 5 468 580 Z Volz, Immanuel, Wilhelmsdorf
- 5 472 950 Z Voss, Adolf, Hermsdorf
- 5 475 230 Z Voss, Heinrich, Ludwigsdorf
- 5 480 090 Z Wabnitz, Gerhard, Wolfsdorf
- 5 480 130 Z Wabnitz, Lotte, Wolfsdorf
- 5 494 160 Z Wagner, Frida, Knobelsdorf
- 5 495 110 Z Wagner, Gustav, Seifersdorf
- 5 497 535 Z Wagner, Josef, Märzdorf
- 5 497 780 Z Wagner, Juliane, Märzdorf
- 5 501 210 Z Wagner, Martin, Konradswaldau
- 5 502 280 Z Wagner, Pauline, Neukirch
- 5 504 040 Z Wagnitz, Rudolf, Hermsdorf
- 5 504 950 Z Wahl, Josefine, Steinberg
- 5 505 400 Z Wahl, Maria, Steinberg
- 5 514 170 Z Walkhoff, Elfriede, Probsthain
- 5 517 780 Z Wallwitz, Nicolaus von, Schönfeld
- 5 521 570 Z Walter, Georg, Schönau
- 5 521 800 E Walter, Gustav, Hayнау
- 5 522 680 Z Walter, Imanuel, Neudorf
- 5 523 780 Z Walter, Leopold, Schönau
- 5 524 740 Z Walter, Martha, Schönfeld
- 5 524 790 E Walter, Martin, Röchlitz
- 5 525 650 E Walter, Rosa, Kleinhelmsdorf
- 5 527 550 Z Walther, Georg, Schönau
- 5 532 420 E Wandelt, Anna, Altenloh
- 5 537 520 Z Warmer, Elisabeth, Märzdorf
- 5 537 550 E Warmer, Pauline, Modelsdorf
- 5 537 770 Z Warmuth, Frieda, Petersdorf
- 5 539 690 Z Warnke, Bruno, Neudorf
- 5 540 050 Z Warnke, Otto, Neudorf
- 5 543 440 E Wasmer, Pauline, Modelsdorf
- 5 546 530 Z Watzdorf, Friedrich von, Schönfeld
- 5 546 770 Z Wauer, Hermann, Bischdorf
- 5 547 780 Z Weber, Albert, Lobendau
- 5 548 620 Z Weber, Anna, Hermsdorf
- 5 550 130 Z Weber, Carl, Hermsdorf
- 5 556 190 Z Weber, Hildegard, Steinberg
- 5 556 360 Z Weber, Hulda, Seifersdorf
- 5 556 520 Z Weber, Ida, Seifersdorf
- 5 557 050 Z Weber, Johann, Goldberg
- 5 559 910 Z Weber, Magdalena, Giersdorf
- 5 564 610 Z Weber, Wilhelm, Petersdorf
- 5 566 710 E Wecker, Alfred, Hohenliebenthal
- 5 566 760 E Wecker, Johanna, Bärsdorf
- 5 571 850 Z Wegehaupt, Alfred, Schönau
- 5 571 920 Z Wegehaupt, Karl, Petersdorf
- 5 574 900 Z Wegerich, Franziska, Helmsdorf
- 5 574 940 Z Wegerich, Theresia, Helmsdorf
- 5 578 490 Z Wegner, Olga, Petersdorf
- 5 579 970 Z Wehle, Agnes, Doberschau
- 5 581 480 Z Wehming, Agnes, Neudorf
- 5 581 510 Z Wehming, Bernhard, Neudorf
- 5 581 900 E Wehner, Elli, Hohenliebenthal
- 5 582 050 Z Wehner, Friedrich, Goldberg
- 5 587 560 Z Weickert, Charlotte, Schönfeld
- 5 590 860 E Weidmann, Oswald, Modelsdorf
- 5 590 990 Z Weidner, Alfred, Adelsdorf
- 5 591 020 Z Weidner, Anna, Nieder-Adelsdorf
- 5 595 450 Z Weigert, Günter, Prausnitz
- 5 595 480 Z Weigert, Ida, Prausnitz
- 5 595 690 Z Weigert, Wolfgang, Prausnitz
- 5 597 470 Z Weihrauch, Johanna, Prausnitz
- 5 598 970 E Weiland, Anna, Hayнау
- 5 604 360 Z Weinert, Paul, Neudorf
- 5 605 940 Z Weinhold, Marie, Hermsdorf
- 5 610 720 Z Weisbrodt, Ida, Doberschau
- 5 611 040 Z Weise, Arno Heinz, Schönfeld
- 5 615 680 E Weiss, Anna, Schönau
- 5 620 650 Z Weiss, Marie, Schönau
- 5 622 610 Z Weissbrodt, Emma, Doberschau
- 5 625 560 E Weissig, Reinhold, Schneebach
- 5 625 570 E Weissig, Selma, Kopatsch
- 5 626 690 Z Weisspflock, Paul, Schönau
- 5 626 930 E Weist, Oswald, Kauffung
- 5 637 440 E Welz, Helene, Hayнау
- 5 637 450 E Welz, Helene, Hayнау
- 5 637 630 E Welz, Otto, Hayнау
- 5 637 890 Z Welzel, Elisabeth, Seifersdorf
- 5 638 570 Z Wemme, Ernestine, Neukirch
- 5 639 510 Z Wende, Klara, Pilgramsdorf
- 5 643 970 Z Wendisch, Richard, Hermsdorf
- 5 645 060 Z Wendt, Franziska, Schönfeld
- 5 648 460 Z Wengler, Hedwig, Neudorf
- 5 655 800 E Wenzel, Theodor, Bielau
- 5 661 050 Z Werner, Anna, Neudorf
- 5 661 290 Z Werner, Arthur, Schönau
- 5 661 420 Z Werner, August, Schönau
- 5 661 820 Z Werner, Brigitte, Ludwigsdorf
- 5 662 830 Z Werner, Emma, Helmsdorf
- 5 666 900 Z Werner, Margarete, Neudorf
- 5 667 070 E Werner, Maria, Hayнау
- 5 667 520 Z Werner, Martin, Falkenhain
- 5 683 800 Z Westphal, Marie, Goldberg
- 5 689 170 Z Wetzler, Christian, Jakob, Neudorf
- 5 696 000 Z Wichmann, Paul, Steinberg
- 5 700 340 Z Wiebe, Jacob, Schönau
- 5 704 440 Z Wiedemann, Georg, Hermsdorf
- 5 707 910 Z Wiedmann, Therese, Steinberg



Herzlichen Glückwunsch

Es feiern Geburtstag, bzw. goldene, silberne Hochzeit:

Am 15. August 1965 begeht der in weiten Kreisen der schlesischen Landwirtschaft bekannte Entschuldungssachverständige Willy Vierdich, zuletzt wohnhaft in Liegnitz, Dovestraße, seinen 70. Geburtstag. Herr Vierdich lebt in 3353 Bad Gandersheim, Unter der Clustrift 3a.

Zur Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe wurden in den 30er Jahren Entschuldungsämter bei den Amts- und Landgerichten



eingerrichtet. So umfaßte das Entschuldungsamt Liegnitz — wohl das größte in Niederschlesien — die Landkreise Liegnitz, Lüben, Bunzlau, Goldberg, Jauer und Bolkenhain. Nur so ist es zu verstehen, daß Herr Vierdich als Entschuldungssachverständiger für 2000 landwirtschaftliche Betriebe aller Größenordnungen Gutachten für die Durchführung der Entschuldung ausarbeitete. Die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit eines bäuerlichen Betriebes setzte umfassende Kenntnisse der ökonomischen Verhältnisse der schlesischen Landwirtschaft voraus. Als erfahrener Landwirt und Gutsbeamter brachte er reiche Erfahrungen für sein verantwortungsvolles Amt als Entschuldungssachverständiger mit.

Von 1932 bis zum Zusammenbruch betreute er mit großem Einfühlungsvermögen 150 landwirtschaftliche Betriebe, bei denen

die Entschuldung durchgeführt wurde. Durch diese Fähigkeit ist er besonders in den Landkreisen Liegnitz und Goldberg nicht nur bekannt, sondern auch sehr geschätzt worden. Diese Betreuung führte er mit solcher Hingabe und Gewissenhaftigkeit durch, daß er heute noch bei der Durchführung der Schadensfeststellung von Geschädigten und Ausgleichsämtern um Rat und Auskunft gebeten wird. Hier konnte unser jetzt 70jähriger ein wahrer Freund unserer bäuerlichen Schicksalsgefährten sein. Uneigennützig stellte er sich in den Dienst der guten Sache. Sehr vielen Heimatfreunden konnte er helfen und ihnen zu ihrem Recht verhelfen. —

Von frühester Jugend an fühlte er sich mit der Natur eng verbunden. Den Wald liebte er über alles. Kein Wunder, daß er sich bei Ausbruch des 1. Weltkrieges nicht

bei den Königsgrenadieren seiner Heimatstadt Liegnitz, sondern bei den Hirschberger Jägern freiwillig meldete und an den Kriegshandlungen dieses Bataillons im Argonnerwald teilnahm.

In seiner stets kurz bemessenen Freizeit ging er mit großer Leidenschaft seinem „Hobby“ als waidgerechter Jäger nach. Im vorigen Jahr ging ein Traum seiner Kindheit in Erfüllung. Er folgte der Einladung einer aus Schlesien stammenden Farmerfamilie nach der ehemaligen deutschen Kolonie Südwest-Afrika. Die Safari ließ ein altes Jägerherz wieder jung werden. Möchte es noch viele, viele Jahre bei guter Gesundheit schlagen. Das wünschen dem alten Heimatfreund, dem echten schlesischen Landsmann, frühere schlesische Landwirte und einstige Waidgenossen und Jugendfreunde.
A. Graf

Goldberg

Herr Martin Jäkel und Frau Johanna geb. Böhm in 6551 Hochstätten, Pfalz, Entengasse 1 (Domstraße 6) feiern am 24. 8. 1965 Silberhochzeit.

Frau Selma Schwach geb. Höher (Billerberg) am 24. 8. 1965 in 2432 Lensahn, Ostholstein, Am Finkenberg 16 — 75 Jahre alt.

Herr Dr. med. Friedrich Heyde in 6 Frankfurt/Main, Am Leonhardsbrunn 8, am 23. 7. 1965 — 65 Jahre alt.

Frau Johanna Schifter, jetzt 6 Frankfurt-Obenad, am 6. 9. 1965 — 60 Jahre alt.

Haynau

91 Jahre alt am 31. 8. 1965 der frühere Fleischermeister Herr Friedrich Karnetzky, jetzt wohnhaft Wemding, Schwaben, Zechstr. 15, bei seiner Tochter, Frau Grete Grätz.

Am 20. 8. 1965 Postbeamter a. D. Herr August Netzmann, 86 Jahre alt. Er lebt in 5603 Wülfrath/Rheinld., Wilhelmstraße 118.

Der frühere Bäckermeister Herr Bruno Drieschner, Liegnitzer Str., am 11. 9. 83 Jahre alt. Er lebt jetzt in 5 Köln-Braunsfeld, Klarenbachstift, Aachener Straße.

Am 31. 8. 1965 Herr Bruno Morawsky (Chem. Reinigung und Färberei) in X 8028

Schönau/Katzbach

77 Jahre alt am 21. 8. 1965 Herr Karl Sadebeck in X 57 Mühlhausen/Thür., Wanfrieder Straße 57.

65 Jahre alt am 26. 8. 1965 Herr Otto Kirsch in 4772 Bad Sassendorf, Gaststätte „Knusperhäuschen“.

Am 8. 9. 1965 Fr. Emma Miruch in 334 Wolfenbüttel, Lauenstr. 2 — 77 Jahre.

Am 1. August 1965 feiert der Schuh- und Schäftemacher Hermann Stephan, früher wohnh. in Schönau a. d. Katzbach, Ring 42, bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Herr Stephan ist seit der Ausweisung aus der schles. Heimat u. anschließender Flucht aus der SBZ in Fichtelberg/Ofr., Hasenbergstraße 16 wohnhaft, und leitet dort seit fast 15 Jahren als Vorsitzender die Ortsgruppe Fichtelberg der Schlesischen Landsmannsch.

Altschönau

Am 18. 9. 65 Frau Hildegard Tauch in 48 Bielefeld Karl-Eilers-Str. 24, 50 Jahre alt.

Am 1. 9. 65 Herr Oswald Seifert, 82 Jahre alt in 7841 Feuerbach über Mülheim.

Bischdorf

Frau Lina Fiebig geb. Gruhn Nr. 80, wohnhaft in Puttlitz/Westprignitz, Perleberger Str. 9, am 10. 9. 65, 70 Jahre alt.

Falkenhain

65 Jahre alt wird am 23. 8. Herr Ernst Krause in 48 Bielefeld, Osningstr. 134.

Giersdorf

Am 23. 8. 65 Frau Erna Holz 50 Jahre alt. Sie lebt in Neuß, Wölker Straße.

Herr Oswald Borrmann am 26. 8. 65 77 Jahre alt. Er wohnt in Wittgenstein.

Frau Erika Loebner am 28. 8. 65 77 Jahre alt. Sie lebt in München.

Frau Auguste Habisch am 30. 8. 65 76 Jahre alt, in Riesa/Sachs. wohnhaft.

Frau Luise Sieber am 3. 9. 65 80 J. alt. Wohnort unbekannt.

Frau Anna Beier am 3. 9. 65 79 Jahre alt. Wohnort unbekannt.

Frau Emma Labs, Lehrerin, Wohnort unbekannt, am 20. 9. 65 70 Jahre alt.

Frau Erna Heidrich am 28. 9. 65 65 Jahre alt. Sie lebt in Schweringen.

Frau Marta Hellwig am 11. 9. 65 in Bilme über Soest lebend, 65 Jahre alt.

Hundorf

Am 11. 9. 65 Herr Richard Langer in 48 Bielefeld, Wilbrandstr. 75 Jahre alt.

Kauffung

Herr Hermann Bannert, Poststr. 5, am 24. 9. 65 — 75 Jahre alt in Wallenstedt über Elze.

Frau Frieda Dannert geb. Zobel, An den Brücken 8, am 21. 9. 65 75 Jahre alt, Erfurt, Rembrandtstr. 40.

Frau Selma Eichner geb. Flechner, Hauptstr. 233, am 20. 9. 65 75 Jahre alt, in Densdorf, Krs. Göppingen, Bergstr. 4.

Frau Magdalene Flade geb. Hördler, Kirchsteg 5, am 14. 9. 65 65 Jahre alt, in Brand/Oberpf. Nr. 17.

Frau Ida Hainke geb. Überschär, Hauptstr. 241, am 23. 9. 65 76 Jahre alt, in Wallenstedt, Krs. Alfeld.

Herr Wilhelm Hanke, Hauptstr. 22, am 3. 9. 1965 — 65 Jahre alt, in Gleichamberg 50, Kreis Hildburghausen/Thür.

Frau Pauline Heinze geb. Heidrich, Hauptstr. 130, am 7. 9. 1965 — 81 Jahre alt, in Essen-Werden, Kathagen 42.

Frau Hedwig Keil geb. Jung, Obermühle, am 26. 9. 1965 — 79 Jahre alt, in Salzgitter-Lebenstedt, Hasenwinkel 40.

Herr Artur Müller, Kirchsteg 13, am 13. 9. 1965 — 75 Jahre alt, in Wolframs-hof 17, Post Kastl.

Schwester Frieda Meusel, Tschirnhaus-Krankenhaus, am 30. 9. 1965 — 70 Jahre alt, in 8772 Marktheidenfeld/Main, Lehmyzuber Diakonissen-Mutterhaus.

In der Juli-Ausgabe mußte es heißen: Frau Martha Keil geb. Müller in 4723 Neuheekum in Westf., Im Weil 9, fr. Schulzen-gasse 9.

Dresden-Radebeul, Roseggerstraße 2 II — 78 Jahre alt.



Frau Emma Ziegler (Krane-Matena-Straße 4), jetzt 4904 Steinbeck Nr. 184, Kreis Herford/Westf.

Frau Helene Gutsche, Ehefrau des Kartonagenfabrikanten Paul Gutsche, am 22. 8. 1965 — 75 Jahre alt, wohnhaft in 4 Düsseldorf, Bendemannstraße 2 (Gartenstraße 19).

Herr Alfred Häusler, Tischlermeister, Wasserturmstraße, in 5657 Haan/Rheinld., Bahnhofstr. 19, am 6. 9. 1965 — 70 Jahre.

Kleinhelmsdorf

Frau Agnes Knoblich in 4501 Ebbendorf 118, Post Wellendorf, Kreis Osnabrück, am 28. 7. 1965 — 79 Jahre alt.

65 Jahre alt am 3. 9. 1965 Frau Anna Blümel in 48 Bielefeld, Spindelstr. 49. Konradswaldau

Am 2. 9. 1965 Frau Emma Beer in 4811 Heepen über Bielefeld, Am Vollbruch 1141, 75 Jahre alt.

Ludwigsdorf

Am 4. 8. 1965 Herr Oswald Kuhnt und am 12. 8. 1965 seine Ehefrau Selma geb. Menzel in Bündheim, Bergstr. 2 — 81 Jahre.

Am 9. 8. 1965 Frau Kläre Adam in Ascheberg, Pastoratsweide 7, — 65 Jahre.

Am 29. 8. 1965 Frau Ida Hubrich geb. Langer in Rosswein, Oberstadtgraben 35 — 76 Jahre alt.

Modellsdorf

Der Fleischermeister und Gastwirt Herr Fritz Rinke, der bei keinem Heimattreffen fehlt und auch vorbildlich für unsere Heimatfreunde in der Görlitzer Gegend sorgt, am 31. 7. 1965 in 4033 Hösel, Badenstraße 6 — 65 Jahre alt.

Frl. Lisbet Zahn, die langjährige treue Hilfe der Familie Wirth in X 53 Weimar, Thüringen, Bechsteinstr. 29, am 29. 7. 1965, 65 Jahre alt.

Am 22. 7. 1965 Herr Richard Foerster in 8591 Sickersreuth, Post Alexanderbad, Kreis Wunsiedel/Ofr.

Am 24. 7. 1965 Herr Richard Hindemith in Niesky/OL, 65 Jahre alt.

Niederschellendorf

Herr Reinhold Gebauer am 6. 7. 1965 in 6349 Medenbach, Dill, über Heiborn, 70 Jahre alt. Er wohnt bei seinem Schwager, Herrn Carl Seidel, und erfreut sich bester Gesundheit.

Probsthain

Die Rentnerin Frau Anna Mosig, Schmiede, X 84 Riessa/Sa., Dr.-Külz-Str. 20, am 21. 8. 1965 — 88 Jahre alt.

Die fr. Gastwirtin vom Oberkretscham, Frau Berta Langner in 454 Lengerich, Kreis Tecklenburg, Mühlenweg 13, am 23. 8. 1965 — 84 Jahre alt.

Die Landwirtin Frau Meta Seidel, 2839 Siedenburg 14, Kreis Diepholz, am 29. 8. 1965 — 60 Jahre alt.

Der Rentner Herr Richard Flügel, 7461 Zillhausen Nr. 105, über Balingen/Württ., am 31. 8. 1965 — 70. Geburtstag.

Die Rentnerin Frau Selma Scholz geb. Gabriel, Bitterfeld, Friedenstraße 47, am 3. 9. 1965 — 77 Jahre alt.

Die fr. Bäuerin Frau Anna Grüttner, 3421 Pöhle über Herzberg, Harz, am 6. 9. 1965 — 76 Jahre alt.

Der Rentner Herr Heinrich Reimann im Altersheim Porch, Kreis Bitterfeld, am 12. 9. 1965 — 83 Jahre alt.

Am 13. 9. 1965 Herr Erich Wende in 454 Lengerich-Wulfekuhle 7 — 60 Jahre alt. 65 Jahre alt am 13. 9. 1965 Frau Gertrud Graf geb. Rosemann, 336 Osterode, Harz, Apenkeweg 23.

Am 6. 8. 1965 heiratete die Kinderpflegerin Frl. Rosemarie Porrmann Herrn Tischlermeister Hermann Windermann, Westerkappeln, Metten 90.

Reichwaldau

Am 18. 8. 1965 Herr Bruno Brinnig in Tornau über Bitterfeld, 75 Jahre alt.

Am 8. 9. 1965 Herr Emmo Härtel in in 3076 Heidhausen, Kreis Nienburg/Weser, 81 Jahre alt.

Am 15. 9. 1965 Herr Hermann Zobel in 3071 Leese Nr. 251, Kreis Nienburg/Weser, 87 Jahre alt.

Reisicht

Frau Emmi Lehmann geb. Zobel, wohnhaft in 6251 Dauborn über Linburg/Lahn, Mühlenstr. 11, am 19. 8. 1965 — 70 Jahre alt.

Frau Martha Bösel, verw., geborene Nerlich, wohnhaft in 7831 Köndringen/Baden, Siedlung, am 26. 8. 1965 — 77 Jahre.

Herr Albert Scholz, Bb.-Beamter a. D., wohnhaft in 6251 Oberbachen über Camberg/Taunus, Luisenstr. 7, am 31. 8. 1965 — 76 Jahre alt.

Frau Frieda Linke verw. Nickel geb. Burkhardt, wohnhaft in 3406 Bovenden ü. Göttingen, Kirchgasse 110, am 3. 9. 1965 — 65 Jahre alt.

Frau Gertrud Ende, verw., geborene Ohmann, wohnhaft in Lutherstadt-Wittenberg (SBZ), Bachstr. 21, am 4. 9. 1965 — 65 Jahre alt.

Röversdorf

Am 1. 9. 1965 Frau Charlotte Poesche in Franzenburg ü. Cuxhaven, 70 Jahre alt.

Die Bäuerin Frau Ida Hieltscher am 25. 7. 1965 bei geistiger Frische und voller Gesundheit, 70 Jahre alt. Sie verlebte den Tag im Kreise ihrer Verwandten und Bekannten und alle, die dabei waren, sagen: „Es war wie derheeme!“

Tiefhartmannsdorf

Am 6. August 1965 heirateten Herr Ernst Geisler und Frl. Irmgard Popp, in 4811 Oldentrup, Heinrich-Heime-Str. 315.

Am 31. 8. 65 Frau Klara Erkenberg in 4812 Brackwede/Westf., Friedrichsdorfer Straße 43 — 78 Jahre alt.

60 Jahre alt am 13. 9. 1965 Herr Gustav Weistin in 48 Bielefeld, Am großen Wiel 21.

Ulbersdorf

Am 17. 7. 1965 heirateten Herr Dieter Senk und Frl. Helga Pause in 3201 Algermissen, Tiebergstraße 4.

Woitsdorf

Am 27. 8. 1965 Frau Jutta Fährndrich in 509 Leverkusen 1, Hemmelbrather Weg 241 — 80 Jahre alt.

Wolfsdorf

Am 19. 9. 1965 Frau Frieda Zenker in 4811 Heepen über Bielefeld, Am Vollbruch 1125 — 60 Jahre alt.

Neuerscheinungen Herbst 1965

Ludwig Manfred Lommel:

Lache mit Lommel

Das Schönste von der Welle des Senders Ruxendorf. Humorvolle Geschichten und Schwänke von Ludwig Manfred Lommel, dem unvergessenen schlesischen Humoristen und Parodisten, dessen Gestalten Paul und Pauline, Hermann, Baron Knüllrich, Lehrer Stockschnupfen usw. lebendig geblieben sind und auch heute noch ihren dankbaren Hörerkreis finden.

96 S., mit vielen humorvollen Illustr., bunter Glanzeinband. DM 5,80.

Roderich Menzel:

Neue Rübezahl-Geschichten

Der bekannte, mit dem Ostdeutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnete Autor erzählt völlig neue Geschichten um den Berggeist des Riesengebirges: moderne Rübezahlmärchen, die bewußt auch die Errungenschaften unseres technischen Zeitalters mit einbeziehen und dadurch den jugendlichen Leser von heute besonders ansprechen.

128 Seiten, mit vielen Textillustrationen, bunter Glanzeinband. DM 5,80.

Ferdinand Schmidt: Wölde Hejde

Eine Auswahl der schönsten Geschichten des bekannten Isergebirgsdichters aus den seit vielen Jahren vergriffenen vier Trieben der „Wöld'n Hejde“ in der Mundart des Jeschken- und Isergebirges. Auswahl von Dr. Hans Kuderna.

96 Seiten, humorvoll illustriert, bunter Glanzeinband. DM 5,80.

Schlesisches Weihnachtsbuch

Stimmungsvolle Erzählungen, Geschichten, Kindheitserinnerungen, Gedichte und Volkslieder zur Advents- und Weihnachtszeit aus allen Landschaften Schlesiens von den bekanntesten schlesischen Autoren, herausgegeben von Jochen Hoffbauer. Besonders auch zum Vorlesen in der Familie und bei Feiertagen geeignet, mit Angaben über Inhalt und Leszeit der einzelnen Beiträge im Inhaltsverzeichnis.

160 S., farbig illustriert, bunter Glanzeinband. DM 9,80.

Zu beziehen durch:

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten, 334 Wolfenbüttel, E.-M.-Arndt-Str. 105.

**Unsere Toten****Goldberg**

Am 11. 7. 1965 im Johannesstift in 48 Bielefeld, Frl. Agnes Hilgner im Alter von 94 Jahren.

Wir wiederholen die Nachricht, daß am 26. 5. 1965 Herr Fritz Leske, Liegnitzer Str. 5, im Alter von 59 Jahren verstarb. Er wohnte in X 89 Görlitz, Einsteinstr. 12. Die Mitteilung wurde ohne Ortsangabe gebracht.

Haynau

Frau Else Koschwitz geb. Hauck, Parkstr. 6, am 1. 7. 1965 im Alter von 78 Jahren in Ludwigshafen, Rhein, Saarlandstraße 85 d.

Schönau/Katzbach

Am 12. 7. 1965 in Tübingen Frau Anna Mühmert geb. Weiner, im Alter von 88 Jahren. Sie war die Witwe des Stadtältesten und Schuhmachermeisters Hermin Mühmert.

Am 14. 6. 1965 verstarb im Alter von 85 Jahren Herr Schlossermeister Georg Beer in 6461 Lanzingen. Er wurde in Frankfurt/Main beerdigt.

Alzenau

Am 11. 6. 1965 Frau Frieda Meschter aus Töppendorf, in Glinzig, Lausitz. Ebenfalls verstarben durch Unglücksfall ihre Söhne Siegfried und Norbert.

Frau Frieda Adler, Nr. 9, am 14. 7. 65 kurz nach ihrem 78. Geburtstag in Schönau/Sachsen.

Konradswaldau

Am 28. 7. 1965 verstarb Frau Emma Pätzold geb. Gänzler im Alter von 77 Jahren in 4811 Bechterdissen über Bielefeld, Am Wellenholz 245.

Neudorf a. Grdtzbg.

Am 4. 7. 1965 im Alter von 80 Jahren in 3201 Hasede, der fr. Kalkarbeiter Herr Gustav Walter, zuletzt wohnhaft in der ehem. Ziegelei hinter dem Berger'schen Gut. Am 6. 7. 1965 wurde Vater Walter unter Beteiligung vieler Heimatfreunde zur letzten Ruhe auf dem Haseder Friedhof beigesetzt.

Neukirch/Katzbach

Frau Anna Machoy geb. Dittrich am 8. 7. 1965 in 75 Karlsruhe, Kreuzstr. 27, im Alter von 84 Jahren.

Am 29. 6. 1965 im Alter von 78 Jahren der Bundesbahn-Obersekretär i. R. Herr Ernst Bießel in 8331 Mitterskirchen, Niederbayern (Bahnhof Neukirch).

Probsthain

Am 28. 7. 1965 infolge Schlaganfalls, der fr. Bauer Herr Bruno Hanko in 3415 Hattorf, Harz, Klusanger 14, im 84. Lebensjahr. Hier wohnte er bei seinen Töchtern und wurde von ihnen betreut. Seine Söhne Herbert und Artur sind am Ende des 2. Weltkrieges gefallen bzw. vermißt.

Röversdorf

Am 15. 6. 1965 Frau Gertrud Senftleben geb. Tippelt, im Alter von 45 Jahren. Sie wurde in Löbau, Sachsen, beigesetzt.

Samitz

Am 6. 7. 1965 nach langem Leiden im Alter von 73 Jahren Herr Erich Irmer, in 5253 Lindlar über Falkenhof, Ulmenweg 15. Der Verstorbene wurde am 10. 7. 1892 in Quaritz, Kreis Glogau, geboren.

Schönwaldau

In Bielefeld am 11. 7. 1965 Frau Stübner geb. Scholz, im Alter von 73 Jahren, in 48 Bielefeld, Steubenstraße 15.

Woitsdorf

Frau Frieda Ritsche am 14. 7. 1965 im Alter von 73 Jahren in Gladbach 24, Krs. Wittlich/Eifel, verstorben.



Unsere geliebte, stets um ihre Lieben bedachte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Anna Mühmert

geb. Weiner
aus Schönau/Katzbach, Schlesien

durfte am 12. Juli 1965 im 88. Lebensjahr heimgehen.

In tiefer Trauer
Hildegard Mühmert
Lieselotte Frania geb. Mühmert
Wilhelm Karl Frania
Johanna Adam geb. Mühmert
Wilhelm Adam
4 Enkel, 5 Urenkel

7401 Tübingen-Lustnau, Steige 8
Sie wurde im engsten Familienkreise beigesetzt.

Plötzlich und unerwartet verschied heute unsere liebe Mutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Frieda Ritsche

im Alter von 73 Jahren.

In stiller Trauer
Martha Weinhold geb. Ritsche

5561 Gladbach 26, Kreis Wittlich, den 13. Juli 1965
früher Woitsdorf, Kreis Goldberg/Schlesien

Nach schwerer Krankheit entschlief am 29. Juni 1965 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

Frieda Bufe

geb. Mähle

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer
Kurt Modler
im Namen aller Angehörigen

8771 Hafenlohr a. M., den 13. Juli 1965
früher Goldberg/Schlesien

Am 1. Juli 1965 nahm Gott der Herr unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Else Koschwitz

geb. Hauck

im Alter von 78 Jahren zu sich in die ewige Heimat.

In stiller Trauer
Die Hinterbliebenen

67 Ludwigshafen/Rhein, Saarlandstr. 85 d
früher Haynau/Schlesien, Parkstraße 6

Allen treuen Heimatfreunden,
die mir zum Tode meiner
lieben Frau ihre Teilnahme
bekundeten, sage ich meinen
herzlichsten Dank.

Ewald Pätzold
und alle Angehörigen

4811 Bechterdissen
über Bielefeld,
Am Wellenholz 245
früher Konradswaldau

Oberbetten

Direkt vom Hersteller

mit geschlossenen Federn nach schlesischer Art, sowie mit ungeschl. Federn. Porto- u. verpackungsfreie Lieferung. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück. Bei Barzahlung Skonto.

BETTEN - SKODA

427 Dorsten i. Westf.

früher Waldenburg in Schlesien.
Fordern Sie Muster und Preisliste!

Ein Leben lang Freude
Betten u. Aussteuer vom „Rübezahl“

8 Tage zur Ansicht
und völlig kostenlos mit Rückporto senden wir Ihnen das große Stoffmusterbuch - Alles für die Aussteuer - die beliebte Federn-Kollektion - Original-Handschieß, Daun und Federn. Bequeme Teilzahlung für Einzel- u. Sammelbesteller, 10 Wochen bis 12 Monatsraten, Buntkatalog gratis. Postkarte lohnt.

Bewährtes Oberbett mit 25jähriger Garantie
rot, blau, fraise, reseda, gold

130 x 200 cm m. 6 Pfd. Halbdauen	85,65 DM
140 x 200 cm m. 7 Pfd. Halbdauen	97,40 DM
160 x 200 cm m. 8 Pfd. Halbdauen	110,80 DM
80 x 80 cm m. 2 Pfd. Halbdauen	26,70 DM

Das bekannte Betten u. Aussteuer - Spezial - Versandhaus „Rübezahl“ 4557 Fürstenau

Buching — die Perle des Allgäus!

Schlesier! Besucht Restaurant-Pension „Geiselstein“
8959 Buching h. Füssen, Telefon 0 83 68 / 2 60.

Familie RUDOLF ADOLF,
früher Baudenwirt in Spindelmühle/Riesengebirge
Vor- und Nachsaison besonders günstig!
Bitte Prospekt anfordern!

Grüne Nervensalbe

3 x Grün

nach altem schlesischem Rezept, hat sich seit Jahren bestens bewährt bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen

Schachtel zu 100 g 4,40 DM
Schachtel zu 250 g 6,85 DM
zuzüglich Porto

Bahnhof-Apotheke

469 Herne/Westf.
Wilhelm Möller
früher Haynau/Schles.
Stadt-Apotheke

IMKER - HONIG

2,5 kg netto

in einem wunderschönen Tönnchen. Ein Genuß für anspruchsvolle Zungen. DM 14,75

Portofreie Nachnahme!

Joh. Klein
28 Bremen-Huchting
Postfach 31

BETTFEDERN

(auch handgeschlissene)
Inlette, fertige Betten,
Bettwäsche, Daunendecken
KARO-STEP-Flachbetten
direkt vom Fachbetrieb

Rudolf BLAHUT gegr. 1882
Stammhaus Deschenitz-Neuern, jetzt:
8492 Furth i. Wald, Marienstr. 216
Ausführl. Angebot u. Muster kostenl.

Ihre Anzeige in die Heimatzeitung

Das Hausbuch des schlesischen Humors

Herausgegeben von Alfons Hayduk. Ca. 280 Seiten, Format 16,5 x 23,5 cm, mit Holzschritten von Eugen O. Sporer, Leinen mit farbigem Schutzumschlag, 19,80 DM

Schlesische Baudenklinge — Neue Folge

Alfred Wirth von der Hampelbaude spielt auf seiner Meisterzither, es spricht Paul Heinke. Langspielplatte 17 cm Ø, 45 UpM, mit farbiger Plattentasche, Bestellnummer 006 969. 8,— DM

Hanna Grandel serviert schlesische Spezialitäten

gewürzt mit Anekdoten. Leihspeisen aus der schles. Heimat. Ca. 96 Seiten, Format 17,5 x 18,5 cm, farbiger Glanzfolieneinband. 9,80 DM

SCHLESILIEN — Ein deutsches Land

Dokumentarbildband. Herausgegeben von Dr. Herbert Hupka. 6. erweiterte und neu gestaltete Auflage. 160 Seiten mit 131 Bildern, Format 20 x 26 cm, Leinen mit Schutzumschlag. Jetzt 19,80 DM

Schlesischer Kalender 1966

12. Jahrgang. Abreißkalender mit 24 Bildpostkarten und Textbeiträgen schlesischer Dichter. Herausgegeben von Dr. Herbert Hupka. Format DIN A 5, Kunstdruckkarten. 4,40 DM

Arne Krüger — Spezialitäten aus aller Welt

Das große Kochbuch der Nationalgerichte. 2. durchgesehene Auflage. Großformat 20 x 26 cm. 480 Seiten, rund 850 Rezepte; kulinarische Einführungskapitel zu jedem Land, Menüvorschläge, Register, 24 ganzseitige Kunstdruck-Farbtafeln, Lesebänder, abwaschbarer Kunststoffeinband mit weißer Prägung und neuartigem, glanzkaschiertem Geschenkschuber. 49,— DM

Goldberg-Haynauer Heimatverlag, 334 Wolfenbüttel,
Ernst-Moritz-Arndt-Straße 105